

DER VORTRAG VON LAHORE

Der Islam im Vergleich zu anderen
Religionen Indiens

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}
Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam

Der Vortrag von Lahore

Der Islam im Vergleich zu anderen Religionen Indiens

von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Das Original erschien unter dem Titel:

لاہور لیکچر

(Lecture Lahore)

© Islam International Publications Ltd.

In Urdu erstmalig erschienen 1904 (Indien)

Erste deutsche Übersetzung 2011

Zweite, überarbeitete Auflage 2019

Aus dem Urdu übersetzt von Waqas Ahmad Shaheen

Unter der direkten Aufsicht von

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih V^{ABA}

(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS} des Islam)

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitschriften oder Zeitungen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung oder Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder Video, auch einzelner Text- oder Bildteile.



Genfer Straße 11

D - 60437 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter www.verlagderislam.de

ISBN 978-3-939797-78-4

PRINTED IN GERMANY

INHALT

Vorwort	10
Titelseite der ersten Ausgabe	14
Übersetzung des Faksimiles	15
Der Vortrag von Lahore	17
Einführung	19
Zweiter Teil des Vortrags	67
Anmerkung	101
Stichwortverzeichnis	106
Anmerkungen des Herausgebers	112
Zum Autor	118

VORWORT

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹

Die Schrift „*Der Islam im Vergleich zu anderen Religionen Indiens*“, die bekannt ist als „*Der Vortrag von Lahore*“, wurde vom Verheißenen Messias^{AS} verfasst und in seiner Anwesenheit vor einer großen Menschenansammlung am 3. September 1904 in Lahore von Herrn Maulana Abdul Karim Sahib Sialkoti vorgetragen.

Der Vortrag umfasst eine vergleichende Untersuchung des Islam, Hinduismus und Christentums und zeigt die Erhabenheit der islamischen Lehre im Vergleich zu den anderen Religionen auf.

Der Verheißene Messias^{AS} erklärt, dass der Grund für die Zunahme an Sünden in der heutigen Zeit am mangelnden Bewusstsein über das Wesen Gottes liegt und weder die christliche Glaubensdoktrin der Erlösung noch die Lehre, die den Veden zugrunde liegt, in der Lage sind, hierbei Abhilfe zu verschaffen.

Wahres und vollkommenes Bewusstsein über Gott kann ausschließlich durch die direkte Kommunikation mit dem Allmächtigen erlangt werden, die insofern nur durch die islamische Lehre möglich ist, als die anderen Religionen die Tore der göttlichen Offenbarung für ein für alle Mal verschlossen haben.

Die erste englische Übersetzung dieses Vortrags wurde 1904 in der September- und Oktober-Ausgabe der

¹ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

Zeitschrift „*The Review of Religions*“ veröffentlicht. Die deutsche Übersetzung wurde von der Shoba (Abteilung) Tasneef der Ahmadiyya Muslim Jamaat in Deutschland angefertigt.

Für die Erstellung dieser hier vorliegenden deutschen Übersetzung ist einigen Personen Dank auszusprechen. Zuvorderst Waqas Ahmad Shaheen für die Übertragung aus dem urdusprachigen Original. Frau Ayesha Shaheen gebührt Dank für ihre tätige Mithilfe. Tariq Hübsch trägt Verantwortung für Lektorat und Layout, Safeer-ur-Rahman Nasir, Khola Hübsch, Nabeel Ahmad Shad und Hasanat Ahmad für Korrekturen, Transliteration und dem Setzen der fremdsprachigen Textstellen. Bruder Isa Musa ist Dank auszusprechen für das Schlusskorrektorat und Qamar Mahmood für die Gestaltung des Buchumschlags. Möge Allah sie alle segnen.

Mubarak Ahmad Tanveer
Leiter der Publikationsabteilung
Ahmadiyya Muslim Jamaat BRD KdöR
Frankfurt am Main 2019

فِيهِ شِفَاءٌ لِلنَّاسِ

محمد امت امام و چراغ ہر دو جہاں محمد امت فرد زندہ زمیں و زمان
خدا نگوئیں از ترس حق مگر بخدا خدا نماست و پویشش برائے علیاں

اسلام اور اس ملک کے دوسرے مذاہب

حضرت مجدد الوقت امام الزمان مسیح موعود و جناب میرزا غلام احمد صاحب

رئیس قادیان کا یک چمر

جو ۲۳ ستمبر ۱۹۰۲ء کو بمقام لاہور ایک عظیم الشان جلسہ میں پڑھا گیا

انجمن فرقانہ لاہور کے

میاں معراج الدین عمر جنرل کٹر یکٹر و سیکرٹری انجمن مذکورہ حکیم شیخ نور محمد
منشی عالم ملک ہدم صحت لاہور

رفاہ عامہ ٹیمپریس لاہور میں خلق اللہ کے فائدہ کے لئے چھپوا کر
شائع کیا

*Hier ist Heilung für die Menschheit enthalten
Muhammad ist der Wegweiser und der Erheller beider
Welten*

*Muhammad ist der Erleuchter von Zeit und Raum
Ich kann ihn nicht als Gott bezeichnen, aus Angst vor Allah,
doch ich schwöre: Er ist die Fackel, die dem Menschen den
Weg zu Gott zeigt.*

Der Islam im Vergleich zu anderen Religionen Indiens

Ein Vortrag des Reformers und Imam der Zeit sowie
Verheißenen Messias

Mirza Ghulam Ahmad, Vorsteher von Qadian,

gehalten am 3. September 1904
vor einer großen Versammlung in Lahore.

Gedruckt und veröffentlicht für die Anjuman Furqania, Lahore,
von Me'rajuddin Umar, Generalbevollmächtigter und Sekretär
derselben, und Hakim Sheikh Nur Muhammad, Munshi Alam, Ei-
gentümer von Hamdam-e-Sehat. Gedruckt von Rifa-e-Aam Steam
Press, Lahore, zum Wohl der allgemeinen Bevölkerung.

DER VORTRAG VON LAHORE

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹

EINFÜHRUNG

Heute habe ich durch das Lesen der Zeitung „*Parcha Paisa*“ vom 27. August 1904 erfahren, dass Herr Hakim Mirza Mahmood Nam Irani sich in Lahore befindet. Er ist der Anhänger eines Mannes, der auch beansprucht, der Messias zu sein, und er möchte mich herausfordern. Ich bedauere, dass ich zeitlich so stark eingebunden bin, dass ich seiner Bitte nicht nachkommen kann, denn am morgigen Samstag findet die *Jalsa* (Versammlung) statt, in der ich beschäftigt sein werde. Und am Sonntag muss ich sehr früh morgens nach Gurdaspur wegen eines Prozess reisen, der dort im Gericht abgehalten wird und wichtig ist.

Ich bin seit ungefähr zwölf Tagen in Lahore. In diesem Zeitraum hat mich keiner um so etwas gebeten, doch nun, kurz vor Abreise und ohne jegliche Zeit für andere Arbeit, werde ich herausgefordert. Ich verstehe nicht, was der Sinn und Zweck dieser Bitte zu dem jetzigen Zeitpunkt sein soll, trotzdem möchte ich Herr Hakim Mirza Mahmood für eine Entscheidungsfindung einen anderen, besseren Weg vorschlagen. Morgen, am 3. September, wird auf der Ver-

¹ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. (Anm. d. Ü.)

sammlung mein Vortrag verlesen. Diesen Vortrag soll der Redakteur der Paisa-Zeitung in voller Länge abdrucken. Hakim Sahib bitte ich, als Entgegnung auf diesen Vortrag einen eigenen Artikel in derselben Zeitung abdrucken zu lassen. Danach sollen die Leser selbst entscheiden, wessen Artikel auf Wahrheit und starken Argumenten beruht und wessen Artikel diese Anforderungen nicht erfüllt.

Meiner Ansicht nach bewahrt diese Vorgehensweise vor den negativen Folgen, die heutzutage bei einem Streitgespräch zu erwarten sind. Da in diesem Artikel Herr Hakim Sahib nicht direkt angesprochen wird, wird der Artikel frei sein von persönlichen Angriffen, die manchmal in Streitgesprächen entstehen können.

Wassalam,

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ²
نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ³

Als erstes⁴ danke ich Gott, Der uns eine so friedliebende Regierung gewährt hat, die uns nicht von der Verbreitung unseres Glaubens abhält und die mit ihrer Gerechtigkeit alle Steine aus unserem Weg räumt. Dank gebührt also Gott und auch der Regierung.

Nun, verehrte Zuhörer, möchte ich mich zu den Religionen, die in diesem Land vertreten sind, äußern. Und soweit es mir möglich ist, mache ich dies mit der Absicht, Besserung hervorzurufen. Mir ist klar, dass es einigen aufgrund ihrer Einstellung schwer fällt, die Wahrheit zu

² „Im Namen Allahs des Gnädigen des Barmherzigen. (Anm. d. Ü.)

³ „Wir preisen Allah und erflehen Seinen Segen für Seinen Heiligen Gesandten.“ (Anm. d. Ü.)

⁴ Dieser Vortrag wurde am 3. September 1904 vor einer großen Menschenmenge, bestehend aus allen Religionen und Teilen der Gesellschaft, in Lahore bei einer großartigen Versammlung vorgetragen. Laut der Allgemeinen Zeitung und *Panğa faulād* etc. betrug die Anzahl der Anwesenden über 10-12 Tausend. Von dieser Schätzung sind die Zuschauer, die außerhalb standen, ausgenommen. (Fußnote *Lecture Lahore* zweite Auflage)

hören, wenn sie ihren Vorstellungen und ihrem Glauben widerspricht. Doch es liegt nicht in meiner Kraft, diesen natürlichen Hass aufzulösen. Deswegen möchte ich mich bei allen Zuhörern für das Darstellen der Wahrheit entschuldigen.

O meine verehrten Zuhörer, nach intensiven Überlegungen und fortwährenden Offenbarungen durch Allah habe ich erfahren, dass, obwohl in diesem Land viele verschiedene religiöse Gruppierungen existieren und religiöse Auseinandersetzungen tagtäglich zunehmen, es tatsächlich nur einen Grund für diese Auseinandersetzungen gibt; nämlich die Abnahme von Spiritualität in den Menschen und ihre schwache Bindung zu Gott. Das himmlische Licht, durch das die Menschen zwischen wahr und falsch unterscheiden können, hat sich aus den Herzen vieler Menschen entfernt und die Welt wendet sich verstärkt der Gottlosigkeit zu. Sie reden zwar von Gott und Parameshvara, doch in ihren Herzen verbreitet sich immer mehr agnostizistisches Gedankengut. Dies kann auch sehr einfach durch das Verhalten der Menschen, das nicht so ist wie es sein sollte, nachgewiesen werden. Alles Mögliche wird verkündet, doch nichts in die Tat umgesetzt. Hier soll nicht die Tugend einer frommen Person angezweifelt werden, vielmehr gilt es festzustellen, dass es einem Großteil der Menschen misslingt, so zu leben, dass sie dem ursprünglichen Sinn von Religionen gerecht werden. Die wahre Reinheit des Herzens und die wahre Liebe zu Gott und Seiner Schöpfung und Geduld und Gnade und Gerechtigkeit und Demut und alle anderen reinen Tugenden,

ebenso Gottesfurcht und Ehrlichkeit bilden die Seele einer Religion, doch die meisten Menschen beachten dies nicht. Es ist bedauerlich, dass auf der Welt tagtäglich Kriege und Kämpfe zwischen den Religionen zunehmen, demgegenüber aber die Spiritualität immer weiter abnimmt.

Der wahre Sinn von Religionen ist, den wahren Gott, den Schöpfer des Universums, zu erkennen, eine solche Liebe zu Ihm zu entwickeln, die die Liebe zu allem anderen erkaltet lässt, mit Seinen Geschöpfen mit Mitgefühl umzugehen und danach zu Streben, die größtmögliche innere Reinheit zu erlangen. Demgegenüber sehe ich jedoch, dass dieser Zweck in der heutigen Zeit vergessen wurde und viele Menschen einem wie auch immer gearbeteten Atheismus folgen. Sie sind sich der Existenz Gottes nicht bewusst und dieses mangelhafte Bewusstsein über die Existenz Gottes führt dazu, dass mit immer weniger Skrupel Sünden begangen werden. Es ist logisch, dass man eine Sache, die man nicht kennt, nicht wertschätzt, nicht liebt noch hat man Furcht vor ihr. Alle Arten der Liebe und Furcht entstehen nach der Erkenntnis. Es ist also ersichtlich, dass heutzutage auf der Welt eine Vielzahl der Sünden aufgrund fehlender Erkenntnis begangen werden. Ein Merkmal von wahren Religionen ist, dass in ihr viele solcher großartigen Zeichen vorhanden sind, die das Erkennen von Gott ermöglichen, sodass die Menschen sich nicht nur vor Sündhaftigkeit schützen, sondern die Schönheit Gottes erfahren und daraufhin solch eine Liebe zu Ihm entwickeln, dass auch nur ein Augenblick der Trennung von Gott für sie sich schlimmer anfühlt als die Qualen der

Hölle. Befreiung von Sündhaftigkeit und in der Liebe Gottes zu versinken bedeuten nicht nur, den unzweifelhaft höchsten Sinn menschlicher Existenz erlangt zu haben, sondern auch wahre Glückseligkeit und das Erlangen von Seelenfrieden. Demgegenüber sind alle Wünsche, die dem Wohlgefallen Gottes widersprechen, und jedes Leben, das damit verbracht wird, diese Wünsche zu erlangen, gleichzusetzen mit dem Feuer der Hölle.

An dieser Stelle kommt nun die Frage auf, wie man sich von dieser höllischen Existenz befreien kann. Die mir von Allah mitgeteilte Antwort lautet, dass man eine wahre und vollkommene Erkenntnis von Gott besitzen muss, wenn man sich von diesem Feuertempel befreien möchte, denn die menschlichen Gefühle, die einen zum Schlechten verleiten, sind wie gewaltige Fluten, die mit aller Kraft versuchen, den Glauben zu vernichten. Gegen die Stärke solcher Kräfte wird ein Gegenmittel benötigt, das ebenso stark ist. Wir brauchen also um Erlösung zu erlangen vollkommenes Wissen und vollkommene Erkenntnis von Gott, denn es verhält sich wie mit Diamanten; nur ein Diamant hat die Stärke einen anderen zu schneiden. Es benötigt nicht viele Argumente, um aufzuzeigen, dass nur wahre Gotteserkenntnis – *ma'rifat* – Liebe und Furcht entstehen lässt. Wenn zum Beispiel einem Kind ein wertvoller Diamant mit einem Wert von mehreren Millionen gegeben wird, dann wird das Kind diesen Diamanten genauso wertschätzen wie sein Spielzeug. Und wenn einem Menschen ohne sein Wissen in dessen Honig Gift beigemischt wird, dann wird er diesen Honig sehr gerne essen und nicht da-

ran denken, dass der Verzehr seinen Tod zur Folge haben wird. Dies verhält sich so, weil er keine Kenntnis von diesem Gift hat. Man kann nicht wissentlich in das Loch einer Schlange greifen. Denn man weiß ja, dass dies den Tod zur Folge haben könnte. Genauso wird man auch nicht ein Gift zu sich nehmen, denn man hat Kenntnis darüber, dass die Einnahme zum Tod führen würde. Was ist dann der Grund dafür, dass man diesen Tod nicht fürchtet, der einen überkommt, wenn man die Gebote Allahs missachtet? Ich sage, es liegt einzig daran, dass man sich nicht bewusst ist, welche Gefahren sündhaftes Verhalten birgt, im Gegensatz zu der Gefahr, die von Schlangen oder Gift ausgeht, die ja sehr offensichtlich ist.

Diese Tatsache ist eindeutig und keine Logik kann das Faktum widerlegen, wonach vollkommene Erkenntnis die Menschen von all den Taten abhält, die dem Leben und Eigentum eines Menschen schaden könnten. Und um so zu handeln, ist auch nicht der Glaube an irgendeine Sühnedoktrin notwendig. Ist es nicht wahr, dass auch den Verbrechern, die es gewohnt sind, Straftaten zu begehen, insofern tausende von Gefühle und Gewissensbisse überkommen, als sie wissen, dass, wenn sie erwischt werden, ihnen schwere Strafen drohen? Und man sieht ja, dass diese Verbrecher nicht tagsüber in einem Geschäft einbrechen, in dem Tausende von Rupien frei herum liegen und in deren Umgebung Polizisten unterwegs sind. Hören diese Leute also mit ihren Diebstählen und Ungerechtigkeiten auf, weil sie einen festen Glauben besitzen oder weil sie von der Vorstellung des Kreuzes überzeugt sind?

Nein, sondern nur, weil sie die schwarzen Uniformen der Polizisten fürchten und der Glanz der Polizisten-schwerter ihre Herzen zum Erzittern bringt. Sie haben die vollkommene Erkenntnis, dass sie sofort ins Gefängnis müssen, wenn sie Gewalt ausüben. An dieses Gesetz sind nicht nur wir Menschen gebunden, sondern auch Tiere. Ein angreifender Löwe würde seine Pfoten nicht in brennendes Feuer legen, auch wenn sich auf der anderen Seite Beute befinden würde. Und ein Wolf wird eine Ziege nicht angreifen, wenn der Hirte mit geladenem Gewehr und gezogenem Schwert daneben steht.

Also, meine Lieben! Es ist eine wahre und erwiesene Tatsache, dass der Mensch zur Befreiung von Sünden von vollkommener Gotteserkenntnis abhängig ist und nicht von irgendeiner Erlösung. Ich sage wahrhaftig, wenn das Volk von Hadhrat Noah^{AS} durch vollkommene Gotteserkenntnis vollkommene Furcht erlangt hätte, dann wäre es niemals versunken. Und wenn Hadhrat Lots^{AS} Volk diese Erkenntnis gewährt worden wäre, so hätte es auf sie nicht Steine gehagelt. Und wenn diesem Land die Erkenntnis Gottes zuteil geworden wäre, die im Körper ein Zittern erzeugt, dann hätte die Pest nicht eine solche Vernichtung angerichtet, wie sie es getan hat. Eine mangelhafte Erkenntnis jedoch bringt nichts, noch kann dessen Ergebnis, also Furcht und Liebe, vollkommen sein. Unvollkommener Glaube ist nutzlos und unvollkommene Liebe ist nutzlos und unvollkommene Furcht ist nutzlos und unvollkommene Erlösung ist nutzlos. Und jegliche Nahrung und jeglicher Trank, die nicht vollkommen sind, sind nutzlos.

Kannst du deinen Hunger durch ein Korn allein stillen?

O diejenigen, die träge in ihren Bemühungen sind! O Wahrheitssucher! Wie könnt ihr mit geringer Erlösung, geringer Liebe und geringer Furcht große Segnungen Gottes erwarten?

Es ist die Aufgabe von Gott, dem Allmächtigen, die Menschen von Sünden zu reinigen und die Herzen mit seiner Liebe zu füllen. Und es ist von Seiner Absicht abhängig, die Furcht vor Seiner Erhabenheit im Herzen zu erzeugen. Ebenso war es schon immer ein göttliches Verfahren, dass alle diese Dinge nur nach vollkommener Erkenntnis erlangt werden können. Die Wurzel von Furcht, Liebe und Respektbekundung liegt also in der vollkommenen Erkenntnis. Derjenige also, der vollkommene Erkenntnis erlangt hat, der hat auch vollkommene Furcht und Liebe erlangt. Und derjenige, der vollkommene Furcht und Liebe erlangt hat, der wird auch von jeder Sünde, die durch Skrupellosigkeit entsteht, befreit. Für diese Erlösung sind wir weder auf irgendjemandes Blut angewiesen noch auf irgendein Kreuz. Und wir benötigen auch kein Sühneopfer, sondern nur ein Opfer unserer Begierden, dessen Notwendigkeit unsere Natur verspürt. Eine andere Bezeichnung für ein solches Opfer ist Islam.

Islam bedeutet, dass man sein Selbst opfert, dass man mit vollkommener Überzeugung seine Seele auf die Schwelle zu Gott legt. Dieser schöne Name ist die Seele jeder Scharia⁵ und das Leben aller göttlichen Gebote. Mit

⁵ Gottesgesetze. (Anm. d. Ü.).

Herzensfreude und Wohlwollen sich selbst zu opfern erfordert vollkommene Liebe. Und vollkommene Liebe erfordert vollkommene Erkenntnis. Der Begriff Islam deutet also darauf hin, dass für das wahre Opfern vollkommene Erkenntnis und Liebe notwendig sind und nichts anderes. Darauf deutet Allah im Heiligen Qur'an hin.

لَنْ يَنَالِ اللهُ حُومَهَا وَلَا دِمَاءُهَا وَلَكِنْ يَنَالُهُ التَّقْوَى مِنْكُمْ⁶

„Weder das Fleisch noch das Blut eurer Opfer erreichen Mich; das einzige Opfer, das Mich erreicht, ist eure Furcht vor Mir, und dass ihr Meinetwillen Rechtschaffenheit erlangt.“

Man sollte wissen, dass alle Gebote des Islam den Zweck erfüllen, zu dem Ziel zu führen, das dem Wort Islam innewohnt. Aus diesem Grund gibt es im Heiligen Qur'an solche Lehren, die versuchen, Gott liebenswürdig darzustellen.

Mal zeigen sie die Schönheit und Pracht Gottes und mal erinnern sie an Seine Güte. Denn die Liebe zu etwas entsteht entweder durch Schönheit oder durch Güte. Schließlich steht geschrieben, dass Gott in seinen Vorzügen einzigartig und unvergleichlich ist. In Ihm ist keine Schwäche. Er ist die Summe aller vollkommenen Attribute und in Ihm manifestiert sich alle heilige Macht. Er ist der Ursprung aller Schöpfung, die Quelle aller Wohltätigkeit,

⁶ Sura *al-ḥağğ*, Vers 38.

Der Meister von Belohnung und Bestrafung und zu Ihm kehrt alles zurück. Er ist nah trotz Ferne und Er ist fern trotz Nähe. Er ist ganz oben, jedoch kann man nicht sagen, dass etwas unter Ihm liegt. Und er ist von allen Dingen am meisten Verborgnen, doch man kann nicht sagen, dass etwas sichtbarer ist als Er. Er ist lebendig durch Seine Natur und alle Dinge sind mit Ihm lebendig. Er existiert mit Seiner Natur und alle anderen Dinge existieren Seinetwegen. Er hat alle Dinge erhoben, doch nichts hat Ihn erhoben. Nichts ist ohne Ihn von selbst entstanden oder kann ohne Ihn von selbst bestehen bleiben. Er umfasst alle Dinge, doch man kann nicht sagen, dass Er begrenzt ist. Er ist das Licht aller Dinge, im Himmel und auf der Erde. Jegliches Licht strahlt aus Seiner Hand und spiegelt Sein Wesen wider. Er ist der Gott aller Welten. Es gibt keine Seele, die nicht von Ihm aufgezogen wird und aus sich selbst bestehen könnte.

Seine Gnade besteht aus zwei Arten.

(1) Die Gnade, die, ohne dass jemand etwas getan hat, seit jeher besteht, wie die Erde, Himmel, Sonne, Mond, Sterne, Wasser, Feuer, Luft und alle Teilchen in dieser Welt, die für unser Wohl erschaffen wurden. Genauso wurden alle Dinge, die für uns notwendig sind, vor unserer Geburt erschaffen, so dass niemand von uns auch nur irgendeine Handlung ausführen musste. Wer kann also behaupten, dass die Sonne wegen seiner Taten erschaffen wurde oder die Erde nur wegen seiner reinen Güte?

Diese Gnade wurde dem Menschen also vor seinen Handlungen gewährt und ist nicht Folge derselben.

(2) Die Gnade, die abhängig ist von den Handlungen der Menschen. Diese erfordert keine Erklärung.

Im Qur'an wird erwähnt, dass Gott frei von jeglicher Schwäche ist und dass Er möchte, dass der Mensch Seine Lehren befolgt und sich so von Schwächen befreit. Er sagt:

وَمَنْ كَانَ فِي هَذِهِ أَعْمَىٰ فَهُوَ فِي الْآخِرَةِ أَعْمَىٰ ⁷

„Derjenige, der in dieser Welt blind ist und unfähig dazu, Den Unvergleichlichen zu erblicken, wird auch im Jenseits blind sein und die Dunkelheit wird ihn nicht verlassen.“

Um Gott sehen zu können, erhält man in dieser Welt Sinne und derjenige, der diese Sinne verkümmern lässt und nicht von dieser Welt in die nächste mitnimmt, wird auch im Jenseits Gott nicht sehen können. In diesem Vers hat Gott deutlich erklärt, welche Fortschritte Er vom Menschen erwartet und bis wohin der Mensch gelangen kann, wenn er Gottes Lehre befolgt. Danach stellt er im Qur'an die Lehre vor, durch die man in dieser Welt Gott erfahren kann.

So sagt Er:

مَنْ كَانَ يَرْجُوا لِقَاءَ رَبِّهِ فَلْيَعْمَلْ عَمَلًا صَالِحًا وَلَا يُشْرِكْ بِعِبَادَةِ رَبِّهِ أَحَدًا ⁸

⁷ Sura *Banī isrā'īl*, Vers 73.

⁸ Sura *al-Kahf*, Vers 111.

D.h. Wer auch immer es wünscht, Gott – den wahren Erschaffer – in dieser Welt zu sehen, sollte rechtschaffen handeln. Seine Taten sollten frei sein von Zurschaustellung und durch sie sollte im Herzen kein Hochmut entstehen, noch sollten die Taten unvollkommen und mangelhaft sein. Und sie sollten nicht einen Gestank enthalten, der die Liebe zu Gott verdrängt. Vielmehr sollten die Taten von Wahrheit und Aufrichtigkeit erfüllt sein. Zudem sollte man sich vor jeglicher Gottgleichstellung (*Shirk*) schützen. Nicht Sonne, Mond, Himmel, Sterne, Luft, Feuer oder Wasser noch irgendeine andere weltliche Sache sollte vergöttert werden und weltlichen Mitteln sollte nicht so viel Vertrauen geschenkt werden als wären sie Gott gleichgestellt. Außerdem sollte man seine Fähigkeiten und Möglichkeiten nicht überbewerten, denn auch dies ist eine Form von *Shirk*. Auch wenn man sehr viel erreicht hat, sollte man glauben, nichts erreicht zu haben. Es sollte nicht mit Wissen und Taten geprahlt werden, vielmehr sollte man sich als ungebildet erachten und demütig sein. Man sollte seine Seele auf Gottes Schwelle legen und mit Gebeten Seine Wohltätigkeit auf sich ziehen. So wie jemand, der großen Durst verspürt und plötzlich eine Wasserquelle findet, aus der reines und süßes Wasser fließt. Von großem Durst geplagt kämpft er sich stolpernd und fallend bis zur Quelle hervor, beginnt zu trinken und hört nicht auf, bis er seinen Durst vollkommen gelöscht hat.

Dann sagt unser Gott im Qur'an über seine Vorzüge:

قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ۝ اللَّهُ الصَّمَدُ ۝
لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ ۝ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ ۝

D.h. dein Gott ist einzigartig in Seinem Wesen und in Seinen Eigenschaften. Niemand ist so ewig während und unvergänglich wie Er noch gibt es etwas, das Eigenschaften ähnlich Seiner besitzt. Das Wissen des Menschen erfordert einen Lehrer und ist begrenzt, aber Gottes Wissen ist nicht auf einen Lehrer angewiesen und ist unbegrenzt. Das Gehör des Menschen ist auf Luft angewiesen und ist begrenzt, doch Gottes Gehör beruht auf Seine eigene Kraft und ist unbegrenzt. Die menschliche Sehfähigkeit ist auf die Sonne oder andere Lichtquellen angewiesen und zudem begrenzt, doch Gottes Sehfähigkeit beruht auf Sein eigenes Licht und ist unbegrenzt. Genauso ist die Fähigkeit des Menschen zu Gebären von Materie und Zeit abhängig und ist begrenzt, doch Gottes Fähigkeit zu Erschaffen ist weder von Materie noch von Zeit abhängig, noch ist sie begrenzt. Alle Attribute Gottes sind unvergleichlich. So wie Gott unvergleichlich ist, sind auch Seine Attribute unvergleichlich. Wenn eines Seiner Attribute unvollkommen wäre, dann wären alle Seine Attribute unvollkommen. Deswegen kann Seine Einheit nur dann bestehen, wenn alle Seine Attribute, so wie Er Selbst auch, beispiellos sind. Außerdem bedeutet der oben erwähnte Qur'anvers weiter, dass Gott weder der Sohn von jemandem ist noch dass Er einen Sohn hat. Denn Er ist in sich vollkommen. Er benötigt weder einen Vater, noch einen Sohn. Dies ist die

Einheit Gottes, die der Qur'an lehrt und die die Glaubensgrundlage bildet.

Nun kommen wir zu den ethischen und moralischen Prinzipien, die Gott im Qur'an in diesem umfassenden Vers darlegt:

إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَانِ وَإِيتَاءِ ذِي الْقُرْبَىٰ
وَيَنْهَىٰ عَنِ الْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ وَالْبَغْيِ⁹

D. h. Allah gebietet dir, nach Gerechtigkeit und Fairness zu handeln. Und wenn du Vollkommenheit erlangen möchtest, so sei gütig.

Das heißt, gehe gut mit denen um, die dir nichts Gutes getan haben. Und wenn du noch mehr Vollkommenheit erlangen möchtest, so gehe mit der Menschheit gut um, nur aus persönlichem Mitgefühl und natürlicher Motivation, ohne einen Dank zu erwarten. So wie eine Mutter mit ihrem Kind aus natürlichem Trieb gut umgeht. Gott verbietet die Ausschweifung. Er verbietet, dass man seine Mitmenschen an die Wohltaten erinnert, die man für sie vollbracht hat, oder dass man Undankbarkeit gegenüber diejenigen zeigt, die gütig zu einem waren.

Dies weiter erläuternd heißt es an einer anderen Stelle:

وَيُطْعِمُونَ الطَّعَامَ عَلَىٰ حُبِّهِ مِسْكِينًا وَيَتِيمًا وَأَسِيرًا ﴿٩١﴾ إِنَّمَا نُطْعِمُكُمْ لِوَجْهِ¹⁰

⁹ Sura *an-Nahl*, Vers 91.

¹⁰ Sura *ad-Dahr*, Vers 9-10.

اللَّهُ لَا نُرِيدُ مِنْكُمْ جَزَاءً وَلَا شُكْرًا ﴿٤١﴾

„Wenn die wahrhaft Rechtschaffenen die Armen, Waisen und Gefangenen speisen, dann machen sie dies absolut selbstlos, nur um Allahs Liebe willen. Und sie sagen zu jenen: ‚Wir speisen euch nur um Allahs willen. Wir begehren von euch weder Lohn noch Dank.‘“

Zur Belohnung und Bestrafung heißt es im Heiligen Qur'an:

جَزَاءُ سَيِّئَةٍ سَيِّئَةٌ مِثْلُهَا ۖ فَمَنْ عَفَا وَأَصْلَحَ فَأَجْرُهُ عَلَى اللَّهِ ۗ ^ط ^{١١}

Die Vergeltung für eine Schädigung ist eine Schädigung in gleichem Ausmaß. Zahn um Zahn, Auge um Auge und Missbrauch um Missbrauch, aber wer vergibt – und die Vergebung führt zur Besserung statt zum Übel, und wenn derjenige, dem vergeben wurde, sich bessert und dem Schlechten entsagt – seine Vergebung ist besser als Vergeltung, und derjenige, der vergibt, seine Belohnung soll bei Gott liegen.

Das bedeutet nicht, dass man immer, wenn man geschlagen wird, auch noch die andere Wange hinhält. Dies ist fernab jeder Weisheit. Und manchmal ist der gute Umgang mit schlechten Menschen so, als sei man mit einem

¹¹ Sura *aš-Šūrā*, Vers 41.

guten Menschen schlecht umgegangen.

Und dann heißt es:

إِذْفَعُ بِأَلْتِي هِي أَحْسَنُ فَإِذَا الَّذِي بَيْنَكَ وَبَيْنَهُ عَدَاوَةٌ كَأَنَّهُ وَلِيٌّ حَمِيمٌ ﴿٣٥﴾¹²

D.h. wenn jemand gütig zu dir ist, dann sei ihm gegenüber noch gütiger. Jedweder Groll zwischen euch wird sodann in eine Freundschaft münden, die so eng ist, dass sie die Grenzen enger Verwandtschaftsbande überschreitet.

Und es heißt:

وَلَا يَغْتَبِ بَعْضُكُم بَعْضًا أَيُّبُّ أَحَدُكُمْ أَنْ يَأْكُلَ لَحْمَ أَخِيهِ مَيْتًا¹³

لَا يَسْخَرُ قَوْمٌ مِنْ قَوْمٍ عَسَى أَنْ يَكُونُوا خَيْرًا مِنْهُمْ¹⁴

إِنَّ أَكْرَمَكُمْ عِنْدَ اللَّهِ أَتْقَاكُمْ¹⁵

وَلَا تَنَابَرُوا بِاللُّقَابِ بِئْسَ الْإِسْمُ الْفُسُوقُ بَعْدَ الْإِيمَانِ¹⁶

فَاجْتَنِبُوا الرِّجْسَ مِنَ الْأَوْثَانِ وَاجْتَنِبُوا قَوْلَ الزُّورِ ﴿٣٦﴾¹⁷

وَقُولُوا قَوْلًا سَدِيدًا¹⁸

وَاعْتَصِمُوا بِحَبْلِ اللَّهِ جَمِيعًا¹⁹

¹² Sura *Hāmim sağda*, Vers 35.

¹³ Sura *al-Huğurāt*, Vers 13.

¹⁴ Sura *al-Huğurāt*, Vers 12.

¹⁵ Sura *al-Huğurāt*, Vers 14.

¹⁶ Sura *al-Huğurāt*, Vers 12.

¹⁷ Sura *al-Hağğ*, Vers 31.

¹⁸ Sura *al-Ağzāb*, Vers 71.

¹⁹ Sura *Āl-e 'imrān*, Vers 104.

D.h. führt untereinander keine üble Nachrede: würde jemand von euch es begrüßen, dass tote Fleisch seines Bruders zu verspeisen? Noch sollte ein Volk über ein anderes spotten, seine Überlegenheit proklamieren und die anderen als minderwertig betrachten; vielleicht sind ja jene, die verspottet werden, besser als sie selbst. Wahrlich, für Allah ist der Angesehenste unter euch derjenige, der in Rechtschaffenheit und Tugend alle anderen überragt. Die Unterscheidung zwischen Nationalität oder Klasse ist unerheblich für Ihn. Sprecht andere Völker nicht mit verächtlichen Namen an, die sie als Beleidigung auffassen, denn das führt dazu, dass man in Gottes Sicht als schlecht angesehen wird. Haltet euch von Götzen und Lügen fern, denn beides sind Verunreinigungen. Wenn du sprichst, dann weise und vernünftig und halte dich fern von eitler Rede. Dein Körper und alle deine Fähigkeiten sollten Gott dienstbar gemacht werden, dein gesamtes Wesen sollte sich dem Dienst an Ihn verschreiben.

An einer anderen Stelle heißt es:

أَلْهَكُمُ التَّكَاثُرُ ۚ حَتَّى زُرْتُمُ الْمَقَابِرَ ۗ كَلَّا سَوْفَ تَعْلَمُونَ ۚ ثُمَّ كَلَّا سَوْفَ تَعْلَمُونَ ۚ كَلَّا لَوْ تَعْلَمُونَ عِلْمَ الْيَقِينِ ۚ لَتَرَوُنَّ الْجَحِيمَ ۚ ثُمَّ لَتَرَوُنَّهَا عَيْنَ الْيَقِينِ ۚ ثُمَّ لَتَسْأَلَنَّ يَوْمَئِذٍ عَنِ النَّعِيمِ ۚ²⁰

²⁰ Sura *at-Takāṭur*, Verse 2-9.

O ihr, die ihr unbedacht seid Gott gegenüber, euer Verlangen nach der Welt hat euch unachtsam werden lassen, und ihr werdet nicht nachlassen bis für euch die Zeit gekommen ist, in die Gräber zu steigen. Ihr handelt falsch und ihr werdet das auch bald erfahren. Wahrlich, ihr werdet es bald erfahren. Wenn ihr wahre Erkenntnis darüber besitzt, dann würdet ihr eure eigene Hölle sehen und erkennen, dass ihr eine teuflische Existenz führt. Und wenn ihr eine noch größere Erkenntnis darüber besitzt, dann würdet ihr mit dem Auge der Gewissheit deutlich sehen, dass euer Leben tatsächlich ein teuflisches ist. Es wird eine Zeit kommen, da werdet ihr in die Hölle geworfen und ihr werdet Antworten geben müssen auf eure Nachgiebigkeiten und Ausschweifungen und dann, übermannt von Strafe, werdet ihr den Zustand absoluter Gewissheit erfahren.

In diesen Versen wird darauf hingedeutet, dass es drei Stufen der Gewissheit gibt:

1. Gewissheit durch Wissen und Schätzung. So wie jemand von weitem Rauch sieht und sein Verstand ihm sagt, dass es dort sicherlich brennt.
2. Die zweite Stufe der Gewissheit würde bedeuten, dass er das Feuer mit den eigenen Augen sieht.
3. Die dritte Stufe der Überzeugung würde bedeuten, dass die Person die Hand ins Feuer hält und so das Feuer erfährt.

Das sind also die drei Arten der Überzeugung:

1. *'ilmu l-yaqīn*
2. *'ainu l-yaqīn*
3. *ḥaqqu l-yaqīn*

In diesem Vers hat Allah erklärt, dass jeglicher Trost für den Menschen im Wohlgefallen und in der Liebe zu Gott liegt. Und wenn man die Beziehung mit ihm beendet und sich der Welt zuwendet, so ist es ein teuflisches Leben. Und dieses teuflische Leben erfährt letztendlich jeder, auch wenn er es erst zu der Zeit erfährt, wenn er, kurz vor dem Tode, allen Reichtum und Besitz und alle Verbindung zur Welt verliert.

Dann sagt Allah an einer anderen Stelle im Qur'an:

21  وَلَيْسَ خَافَ مَقَامَ رَبِّهِ جَنَّاتٍ ۖ

Das heißt, für den, der sich aus Gründen der Ehrerbietung vor Gottes Ehre und Majestät und aus Furcht vor dem Tag der Abrechnung, an dem er sich vor Ihm verantworten muss, von seiner Sündhaftigkeit befreit, gibt es zwei Arten von Paradiese.

1. Es wird ihm ein paradiesisches, glückseliges Leben im Diesseits gewährt, er erfährt eine vollkommene Reformation seiner Person und Allah wird sein Treuhänder und Fürsprecher sein.

²¹ Sura *ar-Raḥmān*, Vers 47.

2. Nach dem Tod wird ihm das Paradies gewährt werden. Dies, weil er Allah gefürchtet hat und Allah den weltlichen und sinnlichen Begierden vorgezogen hat.

Dann heißt es an einer anderen Stelle im Qur'an:

إِنَّا أَعْتَدْنَا لِلْكَافِرِينَ سَلَاسِلًا وَأَغْلَالًا وَسَعِيرًا ﴿٢٢﴾ إِنَّ الْأَبْرَارَ يَشْرَبُونَ مِنْ
كَأْسٍ كَانَ مِزَاجُهَا كَافُورًا ﴿٢٣﴾ عَيْنًا يَشْرَبُ بِهَا عِبَادُ اللَّهِ يُفَجِّرُونَهَا تَفْجِيرًا ﴿٢٤﴾
وَيُسْقَوْنَ فِيهَا كَأْسًا كَانَ مِزَاجُهَا زَنْجَبِيلًا ﴿٢٥﴾ عَيْنًا فِيهَا تُسَمَّى سَلْسَبِيلًا ﴿٢٦﴾²³

D. h. Ich habe für die Ungläubigen – die nicht an mich glauben und der Welt zugewandt sind – Ketten, eiserne Nackenfesseln und ein flammendes Feuer, das in ihren Herzen lodert, bereitet. Ihre Füße sind in Ketten aufgrund ihrer Liebe zu dieser Welt; ihre Gleichgültigkeit Gott gegenüber führt dazu, dass eiserne Nackenfesseln um sie hängen, so dass sie nicht in der Lage sind, ihren Blick nach oben zu richten, sondern gezwungen sind, gebeugt auf die Welt zu blicken, und in ihren Herzen lodert ununterbrochen ein Feuer der Begierde nach dieser Welt. Den Rechtschaffenen jedoch wurde ein Trank, angereichert mit Kampfer – *kāfir* –, verabreicht, das ihre weltlichen Leidenschaften und Wünsche abkühlt. Ihnen wurde die Quelle gegeben, aus der dieser Trank fließt und sie sorgen dafür, dass diese Quelle zu einem reißenden Fluss wird, so dass

²² Sura *ad-Dahr*, Vers 5-7.

²³ Sura *ad-Dahr*, Verse 18-19.

jeder, der Durst verspürt, reichlich aus ihr zu trinken vermag. Wenn diese Quelle einmal zu einem Fluss geworden ist, die Kraft des Glaubens zu wachsen begonnen hat und göttliche Liebe in ihren Herzen Wurzeln geschlagen hat, dann erhalten die Gläubigen einen weiteren Trank, dieses Mal angereichert mit Ingwer – *zanzabīl*. Der Kampfer-Trunk, der ihnen zuerst gegeben wurde, wurde ihnen nur verabreicht, um ihre Liebe zu dieser Welt abzukühlen, nun jedoch benötigen sie einen wärmenden Trank, der in ihren Herzen eine göttliche Liebe entfacht. Sie benötigen einen zweiten Trank, weil das bloße Aufgeben ihrer Sündhaftigkeit nicht zur Vollkommenheit führt. Die Quelle, aus der dieser Trank fließt, wird *salsabīl* genannt. Das bedeutet, „Frage nach dem Pfad, der zu Gott führt.“

An einer Stelle heißt es:

قَدْ أَفْلَحَ مَنْ زَكَّاهَا ۖ وَقَدْ خَابَ مَنْ دَسَّاهَا ۖ

D.h. wahrlich, derjenige, der sich läutert und von den Fesseln seiner körperlichen Begierden befreit, wird beschenkt mit einem himmlisches Leben, aber wer es zulässt, in die materielle Welt verstrickt zu werden, und nicht mehr in der Lage ist, sich dem Himmel zuzuwenden, soll dahinsiechen in Gram und Kummer.

Und da dieser Zustand nicht allein mit menschlichen Kräften erreicht werden kann, wird im Qur'an immer wie-

²⁴ Sura *aš-Šams*, Vers 10-11.

der zu Gebeten aufgerufen und dazu, sich zu prüfen.

So heißt es:

أَدْعُونِي أَسْتَجِبْ لَكُمْ²⁵

D.h. betet und Ich werde euer Gebet erhören.

Dann heißt es:

وَإِذَا سَأَلَكَ عِبَادِي عَنِّي فَإِنِّي قَرِيبٌ أُجِيبُ دَعْوَةَ الدَّاعِ إِذَا دَعَانِ فَلْيَسْتَجِيبُوا لِي وَلْيُؤْمِنُوا بِي لَعَلَّهُمْ يَرْشُدُونَ²⁶

D. h. wenn Meine Diener dich fragen, welche Beweise es für Meine Existenz gibt und warum sie an Mich glauben sollen, dann antworte ihnen, dass Ich sehr nahe bin. Ich antworte jedem, der Mich anspricht, Ich vernehme seine Stimme und Ich spreche mit ihm. Gegenteilig sollen Meine Diener ihrerseits meine Anrede verdienen und absoluten Glauben an Mich besitzen, so dass sie den Pfad zu Mir finden mögen.

Und es heißt:

وَالَّذِينَ جَاهَدُوا فِينَا لَنَهْدِيَنَّهُمْ سُبُلَنَا²⁷

²⁵ Sura *al-Mu'min*, Vers 61.

²⁶ Sura *al-Baqara*, Vers 187.

²⁷ Sura *al-Ankabūt*, Vers 70.

D.h. Sicherlich zeigen Wir denjenigen Unsere Wege, die danach streben und jedwede Anstrengung für Uns darbringen.

Und dann heißt es:

وَكُونُوا مَعَ الصَّادِقِينَ ﴿٩١﴾²⁸

D.h. wenn ihr Allah erfahren wollt, dann betet und bemüht euch. Weiter ist es erforderlich, in der Gesellschaft von frommen Gläubigen Zeit zu verbringen.

Alle diese Gebote führen den Menschen zum wahren Sinn des Islam, denn so wie ich bereits dargelegt habe, bedeutet Islam, dass man sich ganz und gar Gott verschreibt, gleich einem Tier, das als Opfer dargelegt wird. Weiter sollte man bestrebt sein, alle eigenen Wünsche auszulöschen, um allein nach Allahs Willen zu handeln. So dass man sich in Gott verliert, eine Art Tod erfährt, die Wonne Seiner Liebe spürt und Ihm nur noch dieser Liebe wegen gehorcht und nicht aus einem anderen Grund. Weiter bedeutet es, solche Augen zu erlangen, die nur mit Gott sehen. Und solche Ohren zu erlangen, die nur mit Gott hören. Und ein solches Herz zu besitzen, das ausschließlich vor Ihm verbeugt ist. Und eine solche Zunge zu erlangen, die nur mit Seinem Wort spricht. Auf dieser Stufe enden die Anstrengungen des spirituellen Wanderers, sein niederes Ich ist ausgelöscht und durch Seine lebendigen Worte und

²⁸ Sura *at-Tauba*, Vers 119.

Sein leuchtendes Licht gewährt Allah dem Menschen ein neues Leben. Er kommt in den Genuss Allahs Worte und das subtile Licht, das der Verstand nicht erfassen und das Auge nicht sehen kann, nähert sich ganz von selbst dem Herzen des Menschen.

So wie Allah sagt:

نَحْنُ أَقْرَبُ إِلَيْهِ مِنْ حَبْلِ الْوَرِيدِ ﴿١٧﴾²⁹

D.h. Wir sind ihm näher als seine Halsschlagader.

Und weiter beehrt Er den Menschen mit Seinem Wohlgefallen. Dann kommt die Zeit, wenn die Blindheit verschwindet und der Mensch Gott mit neuen Augen sieht. Er hört Seine Stimme und erfährt, wie er in einem Gewand aus göttlichem Licht eingehüllt ist. Dann verliert die Religion ihren Zweck und der Mensch sieht Gott und wirft den Umhang des minderwertigen Lebens von sich, um stattdessen ebenjenes Gewand aus göttlichem Licht zu tragen. Er wird nicht auf Grundlage eines Versprechens auf das Jenseits warten, um dort Gott zu erfahren und ins Paradies einzugehen, nein, schon in dieser Welt wird er Gott sehen, zu Ihm sprechen und die Genüsse des Paradieses erfahren.

So wie Allah sagt:

²⁹ Sura *Qāf*, Vers 17.

إِنَّ الَّذِينَ قَالُوا رَبُّنَا اللَّهُ ثُمَّ اسْتَقَامُوا تَتَنَزَّلُ عَلَيْهِمُ الْمَلَائِكَةُ
 أَلَّا تَخَافُوا وَلَا تَحْزَنُوا وَأَبْشِرُوا بِالْجَنَّةِ الَّتِي كُنتُمْ تُوعَدُونَ ﴿٣١﴾³⁰

D.h. diejenigen, die sagen, dass unser Gott der ist, der alle vollkommenen Eigenschaften besitzt und niemand Gleichrangigen hat, weder in seiner Person noch in seinen Eigenschaften, diejenigen also, die standhaft bleiben und deren Glaube nicht von Katastrophen oder Unglück erschüttert werden kann, die selbst dem Tod ins Gesicht blickend ihren Glauben bewahren, zu diesen Menschen werden Engel herabgesandt und zu diesen Menschen sagt Gott: „Fürchte dich weder vor diesem Unheil noch vor deinen mächtigen Feinden und gräme dich nicht wegen Unglücke vergangener Tage, denn Ich bin mit dir. Sei freudig, denn Ich werde dir in diesem Leben schon das Paradies gewähren, das Ich dir versprochen habe.“

An dieser Stelle sollte klar sein, dass diese Dinge nicht ohne Bezeugung sind. Das sind nicht solche Versprechen, die nicht in Erfüllung gehen, sondern Tausende von Anhängern des Islam haben den Genuss dieses spirituellen Paradieses erfahren. In Wahrheit ist der Islam die Religion, dessen wahre Anhänger von Allah zu den Erben aller vorangegangenen Gesandten gemacht wurden. Und all ihre Segnungen wurden dieser Umma (Gemeinschaft) zuteil, denn Er hat das Gebet erhört, welches Er selbst im Qur'an lehrt.

³⁰ Sura *Hā-mīm sağda*, Vers 31.

إِهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ ﴿٦﴾

صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ ۗ غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ ﴿٧﴾³¹

D.h. zeig uns den Weg der Rechtschaffenen, derjenigen, die Du mit aller Freigiebigkeit begünstigt hast – die zum Beispiel jegliche Art von Segen von Dir erhalten haben, die mit einem Gespräch mit Dir beehrt wurden, deren Gebete erhört wurden oder von Deiner Hilfe und Leitung begleitet wurden –, und bewahre uns vor dem Pfad derjenigen, die Dein Missfallen erregt haben und Deinen Pfad verlassen haben.

Dieses Gebet, welches wir fünfmal am Tag verrichten, sagt uns, dass spirituelle Erblindung nicht nur dazu führt, nach dem Tod in die Hölle einzutreten, sondern dass die Hölle schon in diesem Leben erfahren wird. Der wahre Diener Gottes und der wahrhaft Erlöste ist derjenige, der Gott erfährt und vollkommen an Ihn glaubt. Und nur derjenige kann sich von Sünden befreien und sich in der Liebe zu Allah verlieren. Das Herz, welches nicht den Wunsch und das Verlangen hat, das Zwiegespräch mit Allah mit Sicherheit zu erfahren, ein solches Herz ist tot. Und die Religion, die nicht die Fähigkeit hat, ihre wahren Anhänger dahin zu bringen, dass sie Gott erfahren und mit Ihm reden, ist nicht von Gott und in ihr ist kein Geist, der den Weg weist. Und selbst der Prophet, der die Menschen nicht dazu aufgerufen hat, eine lebendige Bindung zu Gott aufzubauen,

³¹ Sura *al-Fātiḥa*, Vers 6-7.

sodass sie mit Gott kommunizieren können, der Prophet also, der nicht den Weg der vollkommenen Erlösung gezeigt hat, dieser Prophet ist nicht von Gott. Denn der große Sinn des menschlichen Lebens besteht darin, vollkommene Gotteserkenntnis zu erlangen und vollkommene Überzeugung darüber, von Gott belohnt oder bestraft zu werden. Das befreit die Menschen von Sündhaftigkeit.

Wie aber kann man vollkommene Überzeugung von diesem verborgenen Wesen erhalten, solange man nicht „Ich bin da“ von Ihm hört und solange man nicht klare Zeichen von Ihm erhält? Wie kann man eine vollkommene Überzeugung erhalten?

Logische Beweise können nur bis zu einem bestimmten Punkt helfen. Wenn man die Anordnung der Himmel und der Erde betrachtet, so erscheint es vernünftig, dass es einen Herrn über diese Dinge geben muss. Aber es beweist nicht, dass es tatsächlich einen Herrn gibt oder dass er sichtbar ist oder sein sollte. Der Unterschied zwischen „ist“ und „sein sollte“ ist enorm. Im ersten Fall wird nur die Notwendigkeit eines Gottes beschrieben. Im zweiten Fall wird bezeugt, dass Er tatsächlich existiert. Zwischen den Religionen dieses Zeitalters gibt es eine große Rivalität. Der Wahrheitssucher sollte also den eigentlichen Sinn von Religionen nicht vergessen, nicht vergessen, dass nur jene Religion wahr ist, die durch vollkommene Gotteserkenntnis Gott zeigen kann; und die einen auf die Stufe bringt, auf der man mit Gott kommuniziert und die eine spirituelle Stärke und Besonderheit erzeugt, durch die man sich vor dem Untergang durch Sünden schützen

kann. Alle anderen Religionen sind irreführend.

Nun blicken wir auf einige Religionen in diesem Land und fragen uns, ob sie zu vollkommener Gotteserkenntnis führen können und ob in ihren Büchern versprochen wird, dass sie eine Kommunikation mit Gott ermöglichen? Und wenn diese vorhanden sind, ob es jemanden aus der Religion gibt, der in der heutigen Zeit diesen Zustand erreicht hat oder nicht?

Nun, als erstes ist die Religion zu erwähnen, die als Christentum bezeichnet wird. Es sollte verständlich sein, dass wir dazu nicht viel schreiben müssen, denn die Christen haben sich darauf geeinigt, dass nach der Zeit Jesu^{AS} keine göttlichen Offenbarungen mehr möglich sind. Und dass dieser Segen Gottes nicht für die Zukunft bestimmt ist, sondern nur in der Vergangenheit erhalten wurde. Es gibt heutzutage keinen Weg, diesen Segen zu erlangen, bis zum Tag des Jüngsten Gerichts herrscht Hoffnungslosigkeit und das Tor der Wohltätigkeit Gottes ist geschlossen. Vielleicht ist das auch der Grund, warum für die Erlösung eine neue Idee notwendig war und ein neues Heilmittel vorgeschlagen wurde, welches im Gegensatz zu den Gesetzen der Welt seltsam, vernunftwidrig, ungerecht und gnadenlos ist. Es heißt, Jesus^{AS} habe die Sünden der gesamten Welt auf sich genommen und durch seinen Kreuztod die Menschheit erlöst. Gott habe also seinen einzigen Sohn geopfert, damit die Sünder erlöst werden. Wir jedoch verstehen nicht, wie durch so einen grausamen Tod die Herzen der Menschheit von Sünden bereinigt werden

können? Wie können durch die Ermordung eines Unschuldigen, schon begangene Sünden vergeben werden?

Diese Lehre bedeutet das Ende von Gerechtigkeit und Gnade. Einen Unschuldigen statt eines Schuldigen zu ergreifen widerspricht der Gerechtigkeit, und seinen Sohn auf diese brutale Weise zu ermorden spricht gegen jede Gnade. Durch diese Tat wird überhaupt kein Nutzen erfahren, denn Erlösung von der Sünde beruht auf Gotteserkenntnis. Solange also eine Ursache vorhanden ist, wie kann es dann an einer Wirkung mangeln? Immer erfordert eine Ursache die Folge einer Wirkung. Es ist erstaunlich. Was ist das für eine Logik, wenn die Ursache der Sünde, also der Mangel an Gotteserkenntnis, vorhanden ist, doch die Wirkung, also die Begehung von Sünden, getilgt wurde?

Unsere alltägliche Erfahrung zeigt uns, dass ohne vollkommene Erkenntnis weder Liebe und Furcht noch eine Wertschätzung entstehen kann. Es ist ersichtlich, dass der Mensch eine Tat begeht oder nicht begeht, weil er sich fürchtet oder Liebe empfindet, doch dies wird nur aus Gründen der Erkenntnis getan. Also, wenn keine Erkenntnis vorhanden ist, so gibt es auch keine Furcht und keine Liebe.

O ihr Verehrten und Lieben! Hier zwingt uns die Ehrlichkeit zu der Aussage, dass die Christen keine klaren Anweisungen geben, wie Gotteserkenntnis erlangt werden kann. Dass Offenbarungen noch empfangen werden können, wird von vorne herein ausgeschlossen und auch Wunder sind nach Jesus^{AS} und seinen Jüngern nicht mehr

möglich. Bleibt also nur noch eine Argumentation auf Grundlage der Vernunft. Doch wenn ein Mensch zu Gott gemacht wird, so versperrt man sich auch diesen Weg. Und wenn nun frühere Wunder in Form von Geschichten erwähnt werden, so kann jeder Atheist behaupten, dass sie nicht der Wahrheit entsprechen oder teilweise übertrieben sind, denn zu Übertreiben war eine Angewohnheit der Anhänger des Evangeliums. Es heißt an einer Stelle im Evangelium, dass Jesus so viele Dinge gemacht hat, dass sie aufgrund ihrer Vielzahl nicht in diese Welt hineinpassen, schriebe man sie auf. Es ist also so, dass diese Dinge ohne das Aufschreiben in die Welt hineingepasst haben, doch wenn man sie aufgeschrieben hätte, so wären sie für die Welt zu viel gewesen? Was ist das für eine Logik und Vernunft? Kann man das verstehen?

Außerdem sind die Wunder von Hadhrat Jesus^{AS} nicht größer als die Wunder anderer mosaischer Propheten. Und wenn man die Wunder des Propheten Elia^{AS} mit denen von Jesus^{AS} vergleicht, so erkennt man, dass Elias^{AS} Wunder größer waren. Also wenn jemand nun durch seine Wunder zu einem Gott werden kann, dann könnten auch alle anderen Propheten eine Gottheit beanspruchen. Und die Aussage, dass Gott Jesus^{AS} als Seinen Sohn anrief oder dies in anderen Büchern stehe, ist kein Beweis dafür, dass Jesus^{AS} der Sohn Gottes ist.

In der Bibel werden viele Menschen als Sohn Gottes bezeichnet, einige werden sogar als Gott tituliert, demnach gibt es also keine Veranlassung dafür, gerade den Messias als Gottheit zu verehren. Und wenn es so gewesen wäre,

dass in anderen Schriften der Messias als Gott oder Sohn Gottes bezeichnet wurde, so wäre es Unwissenheit, an diese Schriften wortwörtlich geglaubt zu haben. Denn in Allahs Worten finden sich häufig solche Metaphern. Wenn in der Bibel auch andere neben Jesus^{AS} als Sohn Gottes bezeichnet werden, warum werden sie dann nicht auch als Söhne Gottes akzeptiert und stattdessen von dieser Auszeichnung ferngehalten?

Diese vom Christentum dargelegte Idee zur Erlangung von Erlösung ist nicht richtig. Man kann sich durch diese Lehre nicht von Sündhaftigkeit befreien. Das Begehen von Selbstmord, um andere zu erlösen, ist selbst schon eine Sünde. Und ich schwöre bei Allah, dass Jesus^{AS} niemals mit seinem Einverständnis gekreuzigt wurde, es waren vielmehr die Juden. Jesus^{AS} selbst hat im Garten die ganze Nacht weinend gebetet, um vor der Kreuzigung errettet zu werden. Dann erhörte Allah aufgrund Jesu^{AS} Gottesfurcht seine Gebete und errettete ihn vor dem Kreuzestod. Selbst im Evangelium ist es so niedergeschrieben. Also, was ist das für eine falsche Anschuldigung, Jesus^{AS} habe mit seinem Einverständnis Selbstmord begangen. Des Weiteren widerstrebt es der Vernunft, dass Person A sich einen Stein auf den Kopf schlägt und dadurch die Kopfschmerzen von Person B verschwinden.

Wir akzeptieren, dass Hadhrat Jesus^{AS} ein Prophet war und zu jenen vollkommenen Menschen zählte, die Allah selbst gereinigt hat, doch die Worte, die für ihn oder andere Propheten in den Büchern erwähnt werden, lassen es nicht zu, dass wir ihn oder andere Propheten zu Gott

machen. Ich habe in diesen Angelegenheiten selbst Erfahrung, denn Allahs Offenbarungen werden mir zuteil. In diesen werden solche ehrenvolle und respektvolle Wörter verwendet, die nirgends im Evangelium für Jesus^{AS} geschrieben stehen. Kann ich jetzt sagen, dass ich Gott bin oder der Sohn Gottes?

Bleibt die Lehre des Evangeliums. Meine Ansicht ist, dass eine vollkommene Lehre alle Aspekte der menschlichen Natur berücksichtigen muss. Und nicht, dass die ganze Aufmerksamkeit auf einen Aspekt beschränkt bleibt. Ich sage wahrhaft, dass ich diese vollkommene Lehre nur im Qur'an angefounden habe. In jedem Aspekt berücksichtigt er Wahrheit und Weisheit.

Zum Beispiel heißt es im Evangelium, wenn dich jemand auf die Wange schlägt, so halte ihm auch die andere hin. Aber der Heilige Qur'an lehrt, dass man nicht immer dieses Gebot befolgen soll, sondern entsprechend der jeweiligen Situation handeln soll. Man sollte also je nach Situation entscheiden, ob Geduld, Bestrafung oder Vergebung angebracht ist. Es ist nun klar, dass nur diese qur'anische Lehre vollkommen ist, ohne deren Befolgung der Mensch vernichtet wird und das System des Universums durcheinander gerät. Genauso heißt es im Evangelium, dass man nicht mit sinnlichen Blicken eine fremde Frau anschauen soll. Demgegenüber lehrt der Qur'an, dass man weder mit sinnlichen noch mit nichtsinnlichen Blicken eine fremde Frau anschauen soll. Denn all dies könnte einem zum Stolpern bringen. Wenn es notwendig ist, dann sollte man seine Augen fast verschließen und

nur einen verschwommenen Blick zulassen. Offene Blicke sollte man vermeiden, denn nur so kann eine Reinheit des Herzen ermöglicht werden. Die gegnerischen Gruppierungen dieser Zeit werden vielleicht dieses Gebot bekämpfen, denn es herrscht eine Gier nach absoluter Freiheit. Doch die Erfahrung zeigt ganz klar, dass dieses Gebot richtig ist.

Freunde! Bequemlichkeit und hemmungslose Blicke haben nie zu positiven Resultaten geführt. Wenn zum Beispiel ein Mann von seinen sinnlichen Begierden nicht gereinigt ist und eine junge Frau auch nicht von ihren sinnlichen Begierden gereinigt ist, und wenn sie sich dann treffen, sich Anschauen und ihnen alle Freiheiten gewährt werden, dann ist es so, als stieße man sie mit eigenen Händen in eine Schlucht.

Im Evangelium heißt es auch, dass ohne Ehebruch die Scheidung nicht erlaubt sei. Der Heilige Qur'an jedoch hat sie unter gewissen Umständen erlaubt. Wenn zum Beispiel Mann und Frau zu Todfeinden werden und das Leben des Einen durch den Anderen in Gefahr ist. Oder wenn die Frau nicht Ehebruch begangen hat, doch die Umstände für Ehebruch erzeugt hat oder sie eine solche Krankheit hat, dass eine weitere Beziehung zum Mann seinen Tod bedeuten würde. Oder ein solcher Grund entstanden ist, der in den Augen des Ehemanns eine Scheidung unumgänglich macht. In all diesen Fällen ist es dem Mann erlaubt, die Scheidung einzureichen.

Nun kommen wir wieder zu unserem eigentlichen Thema zurück und ich sage mit Sicherheit, dass die Christen

für die Erlösung und für die Befreiung von Sünde keinen wahren Weg weisen können. Denn Erlösung hat keine andere Bedeutung, als dass der Mensch einen Zustand erreicht, in dem er nicht mehr den Mut besitzt, Sünden zu begehen. Dass die Liebe zu Allah so sehr fortgeschritten ist, dass seine sinnliche (dem weltlichen zugeneigte) Liebe nicht Oberhand gewinnen kann. Und es ist klar, dass dieser Zustand ohne Gotteserkenntnis nicht entstehen kann. Wenn wir nun den Qur'an betrachten, so finden wir dort zahlreiche Mittel, mit denen Gotteserkenntnis erlangt werden kann und Gottesfurcht entsteht, so dass wir uns vor Sünden schützen können. Denn wir sehen, wenn man Gott dient, dann kann man mit ihm kommunizieren und es offenbaren sich einem himmlische Zeichen. Der Mensch erhält Wissen über das Verborgene und baut eine feste Bindung zu ihm auf und das Herz schlägt für die Vereinigung mit Gott und zieht Gott allem anderen vor und man erlebt, wie Gebete erhört werden.

Wenn wir uns dem Evangelium zuwenden, so finden wir darin für die Befreiung der Sünde nur eine unvernünftige Methode, die mit der Ausräumung der Sünde nichts zu tun hat. Es ist verwunderlich, dass Hadhrat Jesus^{AS} viele menschliche Schwächen offenbarte und keine einzige göttliche Fähigkeit aufwies, die ihn von anderen Sterblichen unterschied. Trotzdem glauben die Christen an seine Göttlichkeit.

Wenden wir uns nun der Arya-Religion zu und lassen Sie uns sehen, welche Mittel diese Lehre zur Befreiung von

Sünde bereithält. Man sollte wissen, dass das Buch der Arya, die Veden, von vorneherein ausgeschlossen haben, dass Gott in Zukunft mit den Menschen spricht oder ihnen Seine himmlischen Zeichen offenbart. In den Veden kann man vergeblich danach suchen, dass Gott zu Seinen Menschen spricht „Ich bin da“ oder Gott die Gebete erhört und diese beantwortet oder durch Zeichen Sein Antlitz zeigt. Stattdessen sagen die Arya, dass dies alles unmöglich sei. Wie auch immer, es ist klar, dass die Furcht oder Liebe zu etwas ohne Ihn „gesehen“ zu haben und ohne vollkommene Erkenntnis – *ma'rifat* – nicht entstehen kann. Nur durch das Betrachten der Schöpfung kann man keine vollkommene Erkenntnis erlangen.

Das ist auch der Grund dafür, dass viele von denjenigen, die behaupten, sich vollkommen nach der Vernunft zu richten, einem Atheismus oder Agnostizismus zugeeignet sind. So kann man auch ohne weiteres Philosophen, die in ihrem Fach eine gewisse Meisterschaft erlangt haben, als die wahren Atheisten bezeichnen. Eine nicht von atheistischen Einflüssen befleckte Vernunft kann uns nur helfen, die Schöpfung zu analysieren, um dann daraus zu schlussfolgern, dass es einen Schöpfer geben muss, doch sie kann uns nicht eine absolute Gewissheit darüber geben, dass Gott wirklich existiert. Es mag sogar sein, dass der alleinige Glaube an die Vernunft zu dem Glauben führt, dass das gesamte Universum aus sich selbst heraus funktioniert, und dass sogar einige Objekte die Fähigkeit besitzen, aus sich selbst heraus schöpferisch tätig zu sein, doch die Vernunft allein kann uns niemals zu einer abso-

luten Gewissheit oder Erkenntnis über Gott führen, kann somit uns nicht dazu führen, Erfahrungen mit Gott zu machen, und somit also auch nicht vollkommene Furcht oder Liebe erzeugen. Durch das Feuer dieser Furcht und Liebe werden alle Sünden verbrannt und die sinnlichen Begierden sterben ab. Und es entsteht eine erleuchtete Veränderung, die alle inneren Schwächen und Sünden beseitigt. Doch da viele Menschen sich um die vollkommene Reinheit, die von aller Sündhaftigkeit befreit, nicht kümmern, empfinden sie keine Notwendigkeit darin, danach zu streben, sondern wenden sich vorurteilsbeladen ab und versuchen sogar, dagegen anzukämpfen. Der Glaube der Aryas ist sehr bemitleidenswert, da sie nicht nur den Glauben an die Erlangung von Gotteserkenntnis verloren haben, sondern ebenso kein rationales Argument für die Existenz Gottes besitzen. Denn ihrer Ansicht nach ist jedes Teilchen und jede Seele im Universum aus sich selbst heraus entstanden und besteht aus sich selbst, es wurde also von niemandem erschaffen. Welchen Beweis haben sie dann für die Existenz Gottes?

Es erscheint auch sinnlos, Parameshvaras Existenz dadurch zu beweisen, dass man behauptet, Partikel benötigen jemanden, der sie verbindet und ihnen eine Seele einhaucht. Denn wenn die Seelen und Teilchen in dem Zustand sind, dass sie in sich selbst bestehen und selbst Götter sind, warum können sie sich dann nicht selbst verbinden und teilen? Keiner wird akzeptieren, dass alle Teilchen und Seelen in ihrer Existenz von niemandem abhängig sind, doch nur für ihre Vereinigung und Teilung

eine Kraft von außerhalb benötigen. Diese Ansicht bietet für Atheisten eine große Angriffsfläche, so dass ein Arya schnell zu einem Atheisten werden kann.

Ich bin sehr traurig, dass die Arya Herrschaften in beiden Aspekten ihrer Lehre einen großen Fehler gemacht haben. Also, dass sie diesen Glauben entwickelt haben, dass Gott nicht der Schöpfer aller Dinge und Quelle jeder Gnade ist, sondern alle Teilchen und ihre Kräfte sowie alle Seelen und ihre Kräfte aus sich selbst entstanden sind und ihre Natur frei ist von Seiner Wohltätigkeit. Denken sie darüber nach, welche Notwendigkeit eines Gottes besteht dann noch? Und warum soll Er anbetungswürdig sein? Und warum wird er als „*Sarb-e šaktī*“ (jemand, der Kräfte besitzt) bezeichnet? Kann jemand diese Fragen beantworten?

Hoffentlich erreicht mein Mitgefühl ein Herz. Möge jemand sich in Abgeschiedenheit begeben und über diese Dinge nachdenken. O allmächtiger Gott! Sei gnädig mit diesem Volk, unserem alten Nachbarn. Weise viele ihrer Herzen zur Wahrheit, denn Du bist allmächtig. Amin.

Dies ist der Aspekt der aryanischen Doktrin, in der dem unvergleichlichen Schöpfer eine grobe Ungerechtigkeit widerfahren ist. Der zweite Aspekt betrifft die Ansicht der Arya über die Schöpfung. Ein Aspekt davon ist die Vorstellung der Reinkarnation, also dass Seelen immer wieder in andere Körper wandern und so in die Welt zurückkehren werden. Es ist verwunderlich, dass trotz ihres Anspruchs auf Vernünftigkeit, sie der Überzeugung sind, dass Gott so hartherzig ist, dass Er aufgrund einer einzig

begangenen Sünde Seelen immer weiter bestraft, sie immer wieder, über Tausende und Millionen von Jahren, in den Kreislauf der Reinkarnation zurückgeworfen werden, obwohl Er doch wissen müsste, dass Er sie nicht erschaffen hat und somit kein Recht über sie besitzt. Wäre es nicht angemessener, Er würde sie nur für einige Jahre bestrafen, so wie bei menschlichen Gesetzen auch?

Es ist klar, dass es eine Bedingung für eine lange Strafe ist, dass man über den Bestraften lange ein Recht hat. Doch wenn die Teilchen und Seelen aus sich selbst bestehen, so hat Er ihnen keine Gnade erwiesen, für die er sie nun bestrafen darf, indem Er sie in Zyklen steckt. Nach welchem Recht bestraft Er sie dann solange?

Seht, obwohl Allah im Islam sagt, dass Er jedes Teilchen und jede Seele erschaffen hat und alle Kräfte in ihnen von Ihm sind und durch Ihn erschaffen wurden und nur wegen Seiner Unterstützung leben, heißt es im Heiligen Qur'an:

إِلَّا مَا شَاءَ رَبُّكَ ۗ إِنَّ رَبَّكَ فَعَّالٌ لِّمَا يُرِيدُ ﴿١٠٨﴾³²

D.h. sie werden in der Hölle ewig verweilen, doch diese Ewigkeit sollte nicht mit Gottes Ewigkeit verwechselt werden. Vielmehr steht sie für einen langen Zeitraum, bis Seine Barmherzigkeit einschreitet, denn fürwahr, Er ist der Allmächtige und Ihm beliebt zu tun, was Er will.

Und als Erklärung zu diesem Vers gibt es ein Hadith des

³² Sura *Hūd*, Vers 108.

Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}, in dem es heißt:

يَأْتِي عَلَى جَهَنَّمَ زَمَانٌ لَيْسَ فِيهَا أَحَدٌ وَنَسِيمُ الصَّبَا يُحَرِّكُ أَبْوَابَهَا

D.h. es wird eine Zeit kommen, wenn niemand mehr in der Hölle sein wird. Und Morgenluft wird an den Toren der Hölle rütteln.

Traurig, dass diese Völker Gott als so mürrisch und unbarmherzig darstellen, als nehme Seine Wut niemals ab und Er nach Millionen von Jahren immer noch die Seelen in andere Körper schickt und ihnen nicht vergibt.

Dieser Vorwurf betrifft nicht nur die Arya. Trotz ihres Glaubens, dass Gott Schöpfer aller Dinge ist, glauben auch die Christen, dass wegen einer Sünde ewige Hölle vorgesehen ist. Hier stellt sich nunmehr die Frage, ob Gottes Geschöpfe nicht ein wenig Seiner Barmherzigkeit verdienen, wengleich Er es doch war, Der sie erschaffen hat. War Er es nicht, der in die Natur der Menschen Schwäche gelegt hat, so dass sie zu sündigen bereit waren, und war Er es nicht, der die Lebensuhr Seiner Geschöpfe aufgedreht hat, so dass sie so lange laufen wie Er – der ewige Uhrmacher – es wünscht? Teilt Er nicht ein wenig die Verantwortung für ihre Sünden? Und kann man es gerecht nennen, dass er Seinen Sohn für drei Tage bestraft, während alle anderen für alle Ewigkeit bestraft werden und für immer in der Hölle verbrennen. Fürwahr, das ziemt sich nicht für den Gnädigen, den Barmherzigen. Eigentlich wäre es gerecht, wenn Er Seinen Sohn stärker bestraft hätte, denn dieser

hätte wegen seiner göttlichen Kräfte weit mehr aushalten können als schwache Sterbliche.

Den Christen und den Arya kann also der gleiche Vorwurf gemacht werden. Genauso wie einigen unwissenden Muslimen. Doch bei den Muslimen ist nicht das Wort Gottes schuld. Sie sind für diesen Irrglauben genauso selbst verantwortlich wie für ihren Glauben daran, dass Jesus^{AS} lebt und in den zweiten Himmel erhoben wurde. Im Qur'an, dem Wort Gottes, steht ganz deutlich, dass Jesus^{AS} seit geraumer Zeit verstorben ist, und sich bei jenen befindet, die bereits gestorben sind. Aber diese Leute erwarten entgegen dem Buch Gottes, dass er wieder körperlich zurückkehren wird.

Zurück zum eigentlichen Thema. Der zweite Punkt, der beweist, dass die Lehre der Reinkarnation falsch ist, ist, dass sie im Gegensatz steht zu wahren ethischen und moralischen Werten. Wenn ein Mann eine Frau zur Braut nimmt, wie kann er dann sichergehen, dass die Frau nicht seine Mutter ist oder seine Schwester oder seine Enkelin, die vor ihm gestorben ist? Würde so eine Person nicht den Gesetzen der Veden zuwiderhandeln, wenn er solch eine Ehe einginge?

So eine Gemengelage könnte vermieden werden, wenn jedes Neugeborene eine Liste der Eltern bei sich tragen würde, die es in seinen vergangenen Leben hatte. Doch da Parameshvara etwas dergleichen nicht eingerichtet hat, wäre es dann wirklich ungerechtfertigt zu glauben, dass er selbst ein Interesse daran hat, diese Schlechtigkeit zu

verbreiten? Außerdem verstehen wir nicht, welchen Sinn diese Reinkarnationsvorstellung besitzt?

Alle Erlösung – *muktī* – liegt in der Gotteserkenntnis – *gayān* –, deswegen hätte es so sein müssen, dass, wenn ein Kind geboren wird, seine Erkenntnis aus dem vorherigen Leben nicht verloren gehen dürfte. Aber es ist offensichtlich, dass ein Kind ohne Gotteserkenntnis zur Welt kommt und wie ein verschwenderischer und armer Mensch, der alles verloren hat, der Welt sein Antlitz zeigt. Und auch wenn er tausendmal die Veden gelesen hätte, so hätte er sich trotzdem nicht eine Seite in Erinnerung behalten können. Aus diesem Grund gibt es keine Möglichkeit durch die Geburtszyklen Erkenntnis zu erlangen, denn das Wissen, das man in den einzelnen Leben erlangt, geht immer wieder verloren, sodass es nicht zur Erlösung führen kann.

Nicht nur, dass die Seelen keine absolute Gotteserkenntnis erlangen können – *gayān* –, um sich Befreiung von Sündhaftigkeit, Erlösung, zu verdienen, nein, laut Lehre der Arya hat eine etwaige Erlösung auch nur für kurze Dauer Bestand, denn ehe sie sich versehen, werden sie ja zurückgeworfen in den Zyklus der Reinkarnation. Fürwahr, diese Seelen sind vom Unglück verfolgt.

Der zweite Aspekt, der in den Glaubensgrundsätzen der Arya gegen die Reinigung der Schöpfung Gottes spricht, ist das Konzept, das *neyog* genannt wird. Ich schreibe diesen Aspekt nicht den heiligen Veden zu. Mein Herz zittert davor, dies den Veden zuzuschreiben. Soweit mein Wissen reicht, bin ich davon überzeugt, dass die menschliche Natur es niemals zulassen würde, dass ein

Mann seine ehrenwerte Ehefrau zum Beischlaf an einen anderen Mann gibt, nur um von ihr ein Kind zu erhalten. Und dies, obwohl sie noch eine Bindung zu ihrem Mann hat und sich als seine Ehefrau bezeichnet. Ebenso wenig kann ich gutheißen, dass die Ehefrau einwilligt, eine solche Tat zu begehen, während ihr Ehemann noch am Leben ist. Der Mensch ist ein Mensch. Sogar einige Tiere haben eine solche Sittlichkeit, dass sie mit ihren Weibchen nicht so umgehen. Ich möchte an dieser Stelle keine Diskussion anstoßen, sondern möchte den Arya nur höflich sagen, dass es besser für sie wäre, wenn sie diese Glaubenssätze ablegten. Das Land ist jetzt schon von einem Zustand der Reinheit entfernt, und wenn unter den Männern und Frauen solche Handlungen weiter verbreitet werden, wer weiß, wie dieses Land dann endet.

Zudem nehme ich allen Mut zusammen, um eine weitere Sache zu sagen. Auch wenn die Arya in der heutigen Zeit gegenüber den Muslimen Hass empfinden und über den islamischen Glauben empört sind, sollten sie sich bei Gott nicht gänzlich von der *Pardah-Tradition*³³ entfernen, denn das Abwenden von dieser Tradition führt zu Problemen, die sich in der Zukunft offenbaren werden. Jeder intelligente Mensch kann erkennen, dass ein Großteil der Menschen vom *nafs-e 'ammāra*³⁴ geleitet wird. Der Mensch ist durch seine Leidenschaften so darin gefangen, dass er sich keine Gedanken über die Strafen Gottes macht.

³³ Geschlechtertrennung. (Anm. d. Ü.)

³⁴ Die triebgebundene Seele, das triebhafte Ich. (Anm. d. Ü.)

Männer können nicht damit aufhören, junge und schöne Frauen hinterherzuschauen. Genauso gibt es auch viele Frauen, die mit unreinen Herzen fremde Männer ansehen. Wenn diesen mit unreinen Gedanken behafteten Männern und Frauen nun die Freiheit gewährt würde, sich ohne Einschränkungen zu vermischen, dann hätte man hier solche Zustände, wie man sie schon in einigen Gegenden Europas zu sehen bekommt. Ja, wenn diese Menschen tatsächlich reine Herzen entwickelten und ihre Begierden verschwänden und ihre teuflischen Seelen hinausgelangen würden und sie eine reine Veränderung hervorriefen und das reine Gewand der Gottesfurcht anzögen, dann dürften sie auch tun, was ihnen beliebt. Denn dann wären sie wie Marionetten, die an Seilen hängen, die Gott lenkt. Sie werden so sein, als ob sie keine Männer sind und ihre Augen werden davor verschlossen sein, unverheiratete Frauen mit falschen Blicken anzuschauen oder falsche Gedanken in ihren Herzen zu entwickeln.

Liebe Zuhörer, möge Gott selbst euren Herzen offenbaren, dass diese Zeit noch nicht gekommen ist. Wenn ihr das *Pardah-Gebot* missachtet, so ist es wie ein giftiger Samen, den ihr im Volk sät. Diese Zeit ist sehr kritisch. Auch wenn noch nie das *Pardah-Gebot* praktiziert wurde, so müsste es trotzdem in dieser so prekären Zeit, in der die Welt voll von Sünde, Korruption, Ausschweifungen und Alkoholkonsum ist, befolgt werden. Der Atheismus verbreitet sich immer mehr und die Gebote Gottes werden missachtet.

Es herrscht eine Redseligkeit sondergleichen und Vorträge angefüllt mit Philosophie und Logik werden gehal-

ten, doch die Herzen sind frei von Spiritualität. Es wäre aberwitzig in dieser Zeit unsere armen Lämmer der Gnade von Wölfen auszuliefern.

Freunde, nun steht die Pest an und soweit mir von Gott mitgeteilt, steht uns ein Großteil noch bevor. Es sind gefährliche Zeiten. Man weiß nicht, wer bis zum kommenden Mai noch am Leben sein wird, wer sterben wird, welches Haus von diesem Übel betroffen sein wird und welches errettet wird. Also steht auf! Zeigt Reue und erfreut euren Herren mit guten Taten. Und merkt euch, dass die Strafe für glaubensbezogene Sünden nach dem Tod sein wird. Genauso wird auch der Disput zwischen Hindus, Christen und Muslime am Tag des Jüngsten Gerichts entschieden werden. Aber derjenige, der in Unterdrückung, Grausamkeit und Laster jede Grenze überschreitet, wird schon in diesem Leben bestraft und wird vor der Strafe Gottes nicht weglaufen können. Also erlangt schnell das Wohlgefallen eures Herren, bevor der fürchterliche Tag der Pest, vom Heiligen Propheten^{SAW} prophezeit, kommt. Vertragt euch mit Gott, Der höchst Gnädige, der siebzig Jahre sündhaftes Leben durch einen Moment der Reue vergibt. Und sagt nicht, dass Reue nicht angenommen wird. Merkt euch, dass ihr durch eure Taten niemals beschützt werdet. Immer schützt die Gnade Gottes und niemals die eigenen Taten.

O mein gnädiger Herr! Schütte Deinen Segen über uns alle aus, da wir Deine Diener sind und uns vor Deinem Reich niederwerfen. Amin.

ZWEITER TEIL DES VORTRAGS

O verehrte Zuhörer! Nun möchte ich zu einem meiner Ansprüche, die ich in diesem Land erhoben habe, etwas äußern.

Es ist eine durch Vernunft und Erfahrung bewiesene Tatsache, dass, wenn auf der Welt die Dunkelheit der Sünden Oberhand gewinnt, auf der Erde sich jede Art von Unmoral und Unsittlichkeit verbreitet, die Spiritualität abnimmt, die Erde durch Sünden unrein wird, die Liebe zu Allah immer geringer wird und ein giftiger Wind auf der Erde weht, es ist eine erwiesene Tatsache, dass zu dieser Zeit Gottes Gnade benötigt wird, um die Erde wieder zum Leben zu erwecken. Es ist wie der Wechsel der Gezeiten. Im Herbst fallen die Blätter von den Bäumen, Blumen verwelken, Gemüse wird faul und die Bäume sehen schrecklich aus. Genauso wie ein Patient, der durch Fieber sehr mager und anämisch wird, bis zu dem Punkt, dass auf seinem Gesicht Todeszeichen zu sehen sind. Oder wie die Lepra eines Leprakranken einen soweit führt, dass seine Körperteile von ihm abfallen. Dann gibt es für die

Bäume die Zeit des Frühlings. In dieser Zeit nimmt das Aussehen der Bäume eine andere Farbe an und Früchte und Blumen bekommen grüne Blätter. Genauso ergeht es auch der Menschheit. Zeit für Zeit erfahren sie Dunkelheit und Helligkeit. Mal gibt es ein Jahrhundert, das so ist wie der Herbst, in der die menschliche Schönheit abhanden kommt und mal kommt die Zeit, wenn eine solche Luft vom Himmel strömt, die im Herzen den Frühling erweckt. Seitdem es die Welt gibt, werden die Menschen von diesen Schwankungen begleitet.

Die Zeit, in der wir uns momentan befinden, kann als der Anfang eines Frühlings bezeichnet werden. Im Punjab war es Herbst, als die Sikhs regierten. Unwissenheit zog über das Land und religiöse Bücher waren soweit verschwunden, dass sie vielleicht nur noch in einer hochrangigen Familie zu finden waren. Danach kam die Zeit der britischen Regierung, in der wir so viel Freiheit und Frieden erfuhren, dass es ungerecht wäre, die dunkelsten Tage der britischen Regierung mit den hellsten der Sikhs zu vergleichen. Diese Zeit ist ausgezeichnet durch materielle und spirituelle Segnungen und der Beginn dieses Frühlings hält große Versprechungen für die Zukunft bereit. Ja, diese Zeit hat wie eine seltsame Kreatur verschiedene Gesichter. Einige Gesichter sind wegen der fehlenden Gotteserkenntnis und nicht vorhandenen Ehrlichkeit fürchterlich. Und einige Gesichter sind sehr segensreich und wahrhaftig. Aber es besteht kein Zweifel darin, dass die britische Regierung zum Fortschritt vielfältigen Wissens sehr viel beigetragen hat. Für den Buchdruck sind solche

Mittel und einfache Wege entstanden, die man sich früher nicht einmal hätte vorstellen können. Es sind tausende verborgene Bibliotheken in diesem Land zum Vorschein gekommen und innerhalb von wenigen Tagen hat sich der Zustand bezüglich des Wissens so geändert, als wäre ein neues Volk entstanden.

All dies ist geschehen, doch die alltäglichen Handlungen haben sich von Tag zu Tag verschlechtert, so dass in ihren Herzen sich immer weiter atheistische Gedanken verbreiteten. An der Gnade der britischen Regierung gibt es keinen Zweifel. So sehr haben sie dem Volk Güte erwiesen und Gerechtigkeit und Frieden geschaffen, dass man dafür kein Beispiel in einer anderen Regierung findet. Doch die Freiheit, die dem Volk zur Erzeugung des Friedens gegeben wurde, konnte von vielen Leuten nicht verdaut werden. Und statt Allah und der Regierung dankbar zu sein, entstand in vielen Herzen Nachlässigkeit und die Anbetung von weltlichen Dingen, so als glaube man daran, dass man in dieser Welt für immer verbleibe und keiner einem Güte erwiesen hätte. Übereinstimmend mit dem Gesetz, dass die meisten Sünden in Zeiten des Friedens und der Ruhe begangen werden, können wir feststellen, dass sich in diesem Land die Sünde immer stärker verbreitet, so dass Gefühlslosigkeit und Apathie es in einen gefährlichen Zustand bringen. Ungebildete und ignorante Leute benehmen sich wie Wilde und begehen schamlose Sünden, wie Diebstahl, Ehebruch und Ermordung von Unschuldigen, während andere Gemüter Laster begehen, die ihrer Natur entsprechen. Kneipen werden häufiger aufgesucht als

andere Geschäfte, unmoralische Berufe nehmen von Tag zu Tag zu und Gotteshäuser dienen nur noch dazu, Rituale zu erfüllen. Auf der Erde ist ein gefährlicher Sturm der Sünden ausgebrochen und bei vielen wurde innerer Frieden und Herzensruhe von sinnlichen Begierden so sehr überwältigt, dass es vergleichbar ist mit einem gewaltigen Fluss, der bei Deichbruch innerhalb einer Nacht alle Dörfer im Umfeld zerstört. Es besteht kein Zweifel darin, dass auf der Erde eine tiefe Dunkelheit herrscht und eine solche Zeit gekommen ist, in der Allah entweder Licht bringt oder die Menschheit vernichtet.

Doch noch sind es tausend Jahre hin bis zur Vernichtung dieser Erde und all die Innovationen, die zum Behagen und Wohlergehen der Menschheit geschaffen wurden, deuten darauf hin, dass es Allahs Wunsch ist, neben der voranschreitenden materiellen Entwicklung gleichermaßen eine spirituelle zu forcieren. Die Wahrheit ist, dass der spirituelle Zustand der Menschen stärker verfallen ist als der körperliche. Er hat einen solch gefährlichen Punkt erreicht, an dem die Menschheit zur Zielscheibe Gottes Zorn werden könnte. Jede Sünde ist an ihrem Höhepunkt gelangt und die spirituellen Kräfte sind sehr schwach geworden, so sehr, dass das Licht des Glaubens am Erlischen ist. Die menschliche Vernunft müsste erkennen, dass zur Beseitigung dieser Dunkelheit himmlisches Licht notwendig ist.

So wie physikalische Dunkelheit seit jeher von himmlischem Licht erhellt wird, wird auch das Licht, welches die Herzen der Menschen erleuchtet, vom Himmel her-

abgesandt. Seitdem Allah die Menschen erschaffen hat, ist es sein Gesetz, dass er um Einheit unter der Menschheit zu schaffen, einen von ihnen mit Seinem Licht segnet, mit ihm spricht, ihm den Trank der vollkommenen Liebe verabreicht und ihm Wissen über Seinen schönsten Weg schenkt. Allah erzeugt in ihm eine solche Leidenschaft, mit der er seine Mitmenschen zu diesem Licht, zur Erkenntnis und Liebe führen kann, so dass sie zu Ihm eine Bindung aufbauen, sich mit Seinem Wesen vereinen, an Seiner Erkenntnis teilhaben, sich so von Sündhaftigkeit befreien und Fortschritte in Gottesfurcht und Reinheit erzielen.

In Übereinstimmung mit diesem altehrwürdigen Gesetz hat Allah Seinen Propheten offenbart, dass am Ende des sechsten Jahrtausends nach Adam, in einer Zeit, wenn auf der Erde Dunkelheit verbreitet sein wird, eine Flut der Sünde über das Land hereinbricht und in den Herzen die Liebe zu Allah abgeklungen ist, Allah in einem himmlischen Menschen, der, gleich Adam, nicht auf materielle Mittel zurückgreift, den Geist der Wahrheit, Liebe und Erkenntnis einhauchen wird. Dieser Mann wird dann auch Messias genannt, weil Allah sein Herz mit Seiner Liebe salben wird. Der Verheißene Messias, der auch in anderen Gottesbüchern so bezeichnet wird, wird im Kampf gegen den Teufel antreten, so dass der finale Kampf zwischen den Legionen Satans und dem Messias ausgefochten werden kann. Zu diesem spirituellen Kampf wird der Teufel mit all seinen Kräften, Kapazitäten und Plänen gewappnet sein. Die Welt wird niemals zuvor einen so heftigen Kampf zwischen dem Guten und Bösen gesehen haben. Dies, weil

die Möglichkeiten des Teufels einen tödlichen Höhepunkt erreicht haben und ihm alle erdenklichen Mittel, die Menschen irrezuleiten, zur Verfügung stehen. Dann wird nach einem heftigen Kampf, der, ich betone es noch einmal, ein spiritueller Kampf sein wird, der Messias Gottes obsiegen und die teuflischen Kräfte werden vernichtet. Für eine Dauer von tausend Jahren, auch bezeichnet als „der Siebte Tag“, wird Allahs Erhabenheit, Größe, Reinheit und Einheit sich auf der Welt manifestieren, danach wird das Ende der Welt folgen.

Lasst alle wissen, dass ich der Messias bin. Lasst diejenigen, die möchten, mich akzeptieren.

An dieser Stelle werden einige Gruppierungen, die nicht an die Existenz Satans glauben, sich fragen, was der Teufel sein soll? Sie sollten wissen, dass im Herzen des Menschen immer zwei Kräfte walten. Eine Kraft treibt zum Guten, die andere zum Schlechten. Laut der islamischen Scharia wird die Kraft, die zum Guten treibt, den Engeln zugeschrieben, die Kraft zum Bösen dem Teufel. Das bedeutet, dass der Mensch manchmal dem Guten zugeneigt ist und manches Mal dem Bösen.

Ich denke, dass in dieser Versammlung viele sind, die den Anspruch, dass ich der Verheißene Messias bin und Allah mit mir kommuniziert, ablehnen und mich dafür verachten. Doch ich kann diese Menschen schwerlich tadeln, denn es ist zu Beginn jeder Prophetenschaft so, dass die Gesandten Gottes Spott ertragen müssen und keine ehrenvolle Zeit erleben. Seht euch das Leben des Propheten und Gesandten an, zu deren Gemeinschaft wir uns mit

Stolz zählen, und mit dessen Gesetz alle anderen Gesetze abgeschlossen wurden. Seht, wie er in Mekka dreizehn Jahre lang in Einsamkeit, Armut und Hilflosigkeit lebte, durch die Ungläubigen Schmerzen erfuhr und zur Zielscheibe für Missachtung und Spott wurde, bis er dann, gewaltsam und unterdrückt, aus Mekka vertrieben wurde. Konnte jemand wissen, dass er letztendlich zum Imam und Vorbild für Millionen von Menschen werden würde?

Es ist das Vorgehen Allahs, dass seine Diener zu Beginn als arm und verflucht angesehen werden und es nur wenige gibt, die sie als Gesandten Gottes anerkennen. Es gilt als sicher, dass Propheten von ignoranten Menschen Schmerzen erfahren und alles Mögliche über sie erzählt wird, sie verspottet und beschimpft werden, bis die Zeit kommt, wenn Allah ihre Herzen öffnet.

Das ist der Anspruch, den ich erhebe. Allah hat mich gesandt, damit ich die Distanz, die zwischen ihm und seinen Geschöpfen entstanden ist, beseitige und Liebe und Aufrichtigkeit etabliere. Dass ich durch das Verkünden der Wahrheit die Kriege zwischen den Religionen beende und den Grundstein für eine Versöhnung lege. Dass ich die religiösen Wahrheiten, die vor dem weltlichen Auge verborgen liegen, enthülle, und die Spiritualität, die unter egoistischen Leidenschaften versunken ist, hervorbringe. Außerdem bin ich gesandt worden, um mit praktischem Beispiel und nicht nur bloßem Gerede zu demonstrieren, wie göttliche Macht im Menschen Einzug erhält und sich durch Gebete und Konzentration manifestiert. Doch zu allererst bin ich gesandt worden, um ein für alle Mal wie-

der die reine, strahlende, unverfälschte und von jeglichem Götzendienst befreite Einheit Gottes – *tauḥīd* – zu etablieren. All dies wird nicht durch meine Kräfte geschehen, sondern durch die Kräfte Allahs, Der Herr der Himmel und der Erde.

Wie Allah auf der einen Seite meine spirituelle Erziehung persönlich vorgenommen hat, mich mit Seinen Offenbarungen gesegnet hat, und so in meinem Herzen eine Entschlossenheit erzeugt hat, dass ich für die Reform der Völker eintreten kann, hat Er auf der anderen Seite Herzen vorbereitet, die bereit sind, an meine Aussagen zu glauben. Seitdem mich Allah auf die Erde gesandt hat, findet auf der Welt eine große Revolution statt. Die Menschen in Europa und Amerika, die an die Göttlichkeit von Hadhrat Jesus^{AS} geglaubt haben, wenden sich nun von selbst von diesem Glauben ab. Viele der Völker, die seit Generationen von Götzenanbeterei betört sind, haben nun verstanden, dass Götzen nichts wert sind. Auch wenn diese Menschen nichts über Spiritualität wissen und immer noch an bestimmte Rituale verhaftet sind, so besteht kein Zweifel darin, dass sie sich von Unmengen unvernünftiger Traditionen, schlechter Angewohnheiten und polytheistischen Ritualen befreit haben. Sie stehen nun auf der Schwelle zum Tor der Akzeptanz von Gottes Einheit. Ich hoffe, dass Allahs Gnade viele dazu bringt, die Schwelle zu übertreten, um so der wahren und vollkommenen Einheit Gottes gewahr zu werden, wodurch ihnen vollkommene Liebe, vollkommene Furcht und vollkommene Erkenntnis gewährt werden würde. Diese Hoffnung ist nicht

nur Wunschdenken, sondern ich habe diese frohe Kunde durch die reine Offenbarung Allahs erhalten.

Gott hat in Seiner Weisheit diese Veränderung hervorgebracht, so dass die unterschiedlichsten Menschen in diesem Land zu einer Einheit verschmelzen und Frieden und Harmonie über das Land kommen. Die Hoffnung, dass sich die Religionen zu einer einzigen vereinen, ist in der Tat eine, die von jeder Religion geteilt wird. Die Christen glauben, dass in naher Zukunft die ganze Welt den Glauben an Hadhrat Jesus^{AS} als Gott annehmen wird. Und die Juden, auch als Israeliten bekannt, hoffen inbrünstig, dass dies die Tage sind, in denen ihr Messias erscheinen wird, um sie zu den Herren der Menschheit zu machen. Ebenso versprechen islamische Prophezeiungen die Ankunft eines Messias, dessen Erscheinen auf das 14. Jahrhundert islamischer Zeitrechnung datiert ist. Gewöhnliche Muslime sind der Ansicht, dass die Zeit nah ist, wenn der Islam auf der ganzen Welt verbreitet sein wird. Von einigen hinduistischen Gelehrten habe ich gehört, dass sie in dieser Zeit die Ankunft eines Propheten erwarten. Sie sagen, dass er der letzte Prophet sein wird, der auf der ganzen Welt ihren Glauben verbreiten wird. Und die Arya, auch wenn sie nicht an Prophezeiungen glauben, versuchen wegen des Zeitgeists ihren Glauben in Asien, Europa, Amerika, Japan usw. zu verbreiten. Es ist erstaunlich, dass auch unter den Buddhisten dieser Eifer wieder entstanden ist. Und so komisch es auch klingen mag, auch unter den *bhangi* (Hanfabhängigen) ist die Sorge ausgebrochen, sich vor der Feindschaft anderer Völker zu schützen und ihren Glau-

ben zu bewahren.

Ein neuer Wind weht über das Land. Alle Gruppierungen streben für den Fortschritt ihres Volkes und ihrer Religion und wünschen die Vorherrschaft ihrer Religion auf Kosten aller anderen. So wie bei einem Seesturm eine Welle auf die andere schlägt, bekämpfen sich die verschiedenen Religionen. Hieran erkennt man, dass es die Zeit ist, für die Allah beschlossen hat, dass religiös motivierte Kämpfe beendet werden und sich alle letztendlich in einer Religion vereinen. Über diese stürmische Zeit sagt Allah im Heiligen Qur'an:

35  وَنُقِرْ فِي الضُّورِ فَجَمَعْنَاهُمْ جَمْعًا

In diesem Kontext bedeutet dieser Vers, dass in der Zeit, wenn sich der Kampf zwischen den Religionen verstärkt, sie aufeinander herfallen wie Wellen, die aufeinander stürzen, und sie bestrebt sind, sich gegenseitig zu vernichten, Allah mit Seinen eigenen Händen und ohne weltliche Einflüsse eine Gemeinschaft erwecken wird, in der alle würdigen und fähigen Seelen versammelt werden, die verstehen, was Religion bedeutet, denen Leben und wahre Frömmigkeit eingehaucht wird und die den Trank der Gotteserkenntnis trinken werden. Sicherlich wird diese Welt nicht untergehen, bis die Prophezeiung, die im Qur'an vor 1300 Jahren der Welt kundgetan wurde, nicht in Erfüllung geht.

Es wird nicht die einzige in Erfüllung gehende Prophe-

³⁵ Sura *al-Kahf*, Vers 100.

zeigung der Zeit sein, in der alle Völker unter der Flagge einer Religion vereint sein werden, der Heilige Qur'an erwähnt noch viele andere, wie zum Beispiel das zahlreiche Bauen von Kanälen, das Bergen von Erdreichtümern, die weithin erfolgte Verbreitung weltlichen Wissens, die Möglichkeiten, massenhaft Literatur zu publizieren, die Erfindung neuer Transportmittel, wodurch Kamele nutzlos erscheinen und die Möglichkeit, sich zu treffen und zu kommunizieren vereinfacht wird, ebenso wie das Verbreiten von Nachrichten und Informationen. Ein weiteres Zeichen ist, dass in diesen Tagen in demselben Monat Ramadan eine Mond- und Sonnenfinsternis stattfindet, und dass sich danach die Pest so weit verbreiten wird, dass es keine Stadt geben wird noch ein Dorf, das nicht von der Pest, die viele Opfer fordern wird, betroffen sein wird. Ganze Landstriche werden wie ausgestorben sein, manche Städte wie leergefegt, andere dagegen bleiben bestehen, nachdem sie bis zu einem gewissen Grade Not leiden mussten. Es werden die Tage Gottes strenger Strafe sein, denn die Menschen haben die sich in dieser Zeit geoffenbarten Zeichen für den Gesandten Gottes nicht akzeptiert. Sie haben den Propheten Gottes, der für die Besserung der Menschheit gekommen ist, abgelehnt und ihn der Lüge bezichtigt. Alle diese Zeichen haben sich in der heutigen Zeit erfüllt. Für die mit Vernunft Begabten ist es ein klarer und erleuchteter Weg.

Allah hat mich zu dem Zeitpunkt gesandt, wo alle Zeichen aus dem Qur'an erfüllt worden sind. Bis dato habe ich nur die im Qur'an erwähnten Zeichen genannt, doch

all diese Zeichen, die für die Zeit des Verheißenen Messias angekündigt worden sind, lassen sich auch in den Aha-dith³⁶ finden.

Ein weiteres Zeichen für die Zeit des Verheißenen Messias, das im Qur'an erwähnt wird, lautet:

37 ﴿إِنَّ يَوْمًا عِنْدَ رَبِّكَ كَأَلْفِ سَنَةٍ مِّمَّا تَعُدُّونَ﴾

D.h. „ein Tag für Allah ist wie Tausend Jahre in eurer Wahrnehmung.“

Da eine Woche sieben Tage umfasst, kann aus diesem Vers geschlossen werden, dass die Erde siebentausend Jahre alt wird, die Zählung angefangen bei Adam, dessen Nachkommen wir sind. Wir wissen aus dem Qur'an, dass auch schon vor uns Welten existiert haben, und auch wenn wir nicht wissen, was für Wesen sie beherbergt haben, so scheint es, dass ein Weltzyklus siebentausend Jahre beträgt – und symbolisch stehen dafür die sieben Wochentage, jeder Einzelne steht dann für ein Jahrtausend. Wir wissen nicht, wie viele Perioden die Erde bereits durchlaufen hat und wie viele Adams zu ihrer Zeit die Welt durchlaufen haben, doch da Allah der ewige Schöpfer ist, glauben wir, dass die Erde als solche schon immer existierte und nur in ihren Erscheinungen und Manifestationen variierte.

³⁶ Aussprüche und Taten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}.
(Anm. d. Ü.)

³⁷ Sura *al-Hağğ*, Vers 48.

Bedauernswert wiederum ist, dass die Christen glauben, Gott wäre untätig, ehe Er vor sechstausend Jahren Himmel und Erde erschuf. Dies ist eine Ansicht, die kein vernünftiger Mensch akzeptieren kann. Demgegenüber lehrt uns der Heilige Qur'an, dass Allah schon immer der Schöpfer war, Der, wenn es Ihm beliebt, die Erde und den Himmel eine Milliarde Mal vernichten kann, um sie dann wieder zu erneuern. Gott hat uns darüber informiert, dass wir, die menschliche Spezies, von dem Adam abstammen, der nach den vorherigen menschlichen „Spezies“ lebte, und dass diese aktuelle menschliche Spezies siebentausend Jahre alt werden wird, und dass diese siebentausend Jahre für Gott so sind, wie sieben Tage für uns Menschen. Es ist Gottes Gesetz, dass jede menschliche „Spezies“ siebentausend Jahre existieren wird, und um diese Tatsache hervorzuheben, wurden die Wochentage auf sieben festgelegt. Die Zeit der Kinder Adams wird 7000 Jahre andauern, wovon zur Zeit unseres Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} ca. 5000 Jahre vergangen waren oder fünf Tage in Gottes Zählung. Der Qur'an deutet mit den Buchstaben der Sure *Al-Asr* zahlenmäßig daraufhin. Als dem Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} diese Sura offenbart wurde, war seit Adam genau die Zeit vergangen, wie durch die Buchstabenzahlen der erwähnten Sura erkennbar ist.³⁸ Gemäß dieser Rechnung sind vom Alter der Menschheit

³⁸ Der Redner verweist hier auf das im arabischen Raum wohlbekannte Zählsystem *ḥisābu l-ġumūl*. In diesem wird jedem arabischen Buchstaben eine Zahl zugewiesen. Die Quersumme aller Buchstaben der Sura *al-ʿAsr* ergibt die Zahl 5000. (Anm. d. Ü.)

heute³⁹ 6000 Jahre vergangen und 1000 Jahre verbleiben noch. Im Qur'an und auch in vielen alten Gottesbüchern steht geschrieben, dass der letzte Apostel, der in Form von Adam erscheinen und als Messias bezeichnet wird, am Ende des sechsten Jahrtausends erscheinen wird, genauso wie Adam am Ende des sechsten Tages geboren wurde. All diese Zeichen sollten für eine verständige Person ausreichend sein.

Laut Heiligem Qur'an und anderen heiligen Büchern Gottes wurden die siebentausend Jahre folgendermaßen unterteilt: Das erste Jahrtausend galt der Verbreitung von Rechtleitung und Tugend. Das zweite Jahrtausend der Dominanz des Teufels. Das dritte Jahrtausend wiederum galt der Verbreitung von Rechtleitung und Tugend. Das vierte wiederum der Dominanz des Teufels. Das fünfte Jahrtausend galt wieder der Verbreitung von Rechtleitung und Tugend; gleichzeitig war dies das Jahrtausend, in dem unser Meister und Herr, der Heilige Prophet Muhammad^{SAW}, zur Reformation der Menschheit erschien und der Teufel in Fesseln gebunden war. Das sechste Jahrtausend galt der Befreiung und wiederholten Dominanz des Teufels; dieses Jahrtausend ging vom dritten bis zum Anfang des 14. Jahrhunderts islamischer Zeitrechnung. Das siebte Jahrtausend gilt der Vorherrschaft Gottes und Seines Messias. Tugend, Glaube und Rechtschaffenheit werden verbreitet sein, die Einheit Gottes und Seine Anbetung werden manifestiert und jede Tugend wird weithin dominieren.

³⁹ 1904. (Anm. d. Ü.)

Wir stehen nun am Anfang des siebten Jahrtausends, für einen weiteren Messias gibt es keine Zeit, weil es nur sieben Millennien gibt, die alle schon in gut und böse aufgeteilt wurden. Diese Unterteilung wurde von allen Propheten erwähnt. Einige von ihnen berichteten nur kurz darüber, andere hingegen sehr ausführlich. Detailliert findet sich all dies im Heiligen Qur'an wieder, woraus wir die Prophezeiung über den Verheißenen Messias schließen können.

Es ist erwähnenswert, dass alle Propheten in ihren Büchern in irgendeiner Weise von der Zeit des Verheißenen Messias und der Verderbnis des Antichristen berichteten. Keine Prophezeiung wurde mit solcher Eindringlichkeit und Häufigkeit erzählt wie die Prophezeiung über den letzten Messias. Doch es gibt immer noch Zweifelnde, die von der Authentizität der Prophezeiung nicht überzeugt sind und verlangen, dass ich aus dem Qur'an Beweise für die Prophezeiung vorbringen soll. Hätten sie ein wenig über diese Thematik und das Wort Gottes nachgedacht, dann hätten sie die Prophezeiung so klar im Qur'an gefunden, dass keine vernünftige Person sie jemals anzweifeln könnte.

In der Sura *at-Tahrīm* zum Beispiel werden einige Individuen aus der *umma*⁴⁰ als *Ibn-e-Maria*⁴¹ bezeichnet. Zuerst werden sie mit Maria verglichen, dann wird erwähnt, dass ihnen der Heilige Geist eingehaucht wird. Dies bedeutet,

⁴⁰ Gemeinschaft der Muslime. (Anm. d. Ü.)

⁴¹ Söhne der Maria, was ein spiritueller Rang ist. (Anm. d. Ü.)

dass, nachdem sie den Status von Maria erlangt haben, sie weiter voranschreiten, bis sie den Status besitzen, Söhne Marias zu sein. Im gleichen Kontext hat mich Gott zuerst Maria genannt, ganz wie es in *Barāhīn-e aḥmadiyya* niedergeschrieben ist.

Dort heißt es:

يَا مَرْيَمُ اسْكُنِي أَنْتِ وَرَوْحُكَ الْجَنَّةَ

„O Maria, Du und deine Freunde, tretet in das Paradies ein.“

يَا مَرْيَمُ نَفَخْتُ فِيكَ مِنْ رُوحِ الصِّدْقِ

„O Maria, ich habe in dir die Seele der Wahrheit eingehaucht
(also metaphorisch so, als ob Maria durch die Wahrheit
schwanger wurde).“

Und am Ende heißt es:

يَعِيسَى إِنِّي مُتَوَفِّيكَ وَرَافِعُكَ إِلَيَّ

„O Jesus, Ich werde dich sterben lassen und dich zu mir
erheben.“

An dieser Stelle wurde ich vom Zustand der Maria erhoben und Jesus genannt. Dadurch wurde ich zum *Ibn-e-Maryam* (Sohn von Maria), wodurch das Versprechen in der Sura *at-Tahrīm* in Erfüllung ging.

Genauso wurde in der Sura *an-Nūr* erwähnt, dass alle Kalifen aus dieser Gemeinschaft (*umma*) sein werden, des Weiteren kann man aus dem Qur'an ableiten, dass auf diese Gemeinschaft zwei fürchterliche Zeiten zukommen werden. Erstens die Zeit, wenn der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} verstirbt und Hadhrat Abu Bakr^{RA} zum Kalifen gewählt wird. Und zweitens die Zeit des Antichristen, damit einhergehend die Ankunft des Verheißenen Messias. Um sich vor dem Übel dieser Zeit zu schützen, wurde das Gebet gelehrt:

غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ ﴿٤٢﴾

„Die nicht (Dein) Missfallen erregt haben und die nicht irregegangen sind.“

Und über diese Zeit gibt es die Prophezeiung in der Sura *an-Nūr*:

وَلَيَبْدِلَنَّهُمْ مِّنْ بَعْدِ خَوْفِهِمْ أَمْنًا ۗ ط

In diesem Kontext bedeutet dieser Vers, dass sich der Islam in der Endzeit in Aufruhr befinden wird und Gefahr läuft, ausgelöscht zu werden, doch Gott ihn auf der Erde wiederbeleben wird und nach Zeiten großer Furcht für

⁴² Sura *al-Fātiḥa*, Vers 7.

⁴³ Sura *An-Nūr*, Vers 56.

Ruhe und Frieden sorgt. Dies lässt sich auch aus diesem Vers schließen:

هُوَ الَّذِي أَرْسَلَ رَسُولَهُ بِالْهُدَىٰ وَدِينِ الْحَقِّ لِيُظْهِرَهُ عَلَى الدِّينِ كُلِّهِ⁴⁴

D.h. Gott ist Es, Der Seinen Gesandten schickt, so dass der Islam gegenüber allen anderen Religionen die Oberhand gewinnt.

Dies bezieht sich auf die Zeit des Verheißenen Messias, genauso wie folgender Vers.

إِنَّا نَحْنُ نَزَّلْنَا الذِّكْرَ وَإِنَّا لَهُ لَحَافِظُونَ⁴⁵

Gemäß dem Qur'an wird die Zeit des Verheißenen Messias Ähnlichkeiten zu der Zeit Hadhrat Abu Bakrs^{RA} aufweisen. Für jene, die nachdenken, sollte dieser Beweis aus dem Qur'an ausreichen, doch wenn jemandem diese Beweise nicht genügen, dann muss er doch zugeben, dass in der Thora weder eine Prophezeiung über Jesus^{AS} noch über den Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} zu finden ist. Die Prophezeiungen waren nicht detailliert genug, deswegen wurde auch Jesus nicht akzeptiert. Wenn jetzt in der Thora in klaren und unzweideutigen Worten eine Prophezeiung über den Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} stün-

⁴⁴ Sura *aş-Şaff*, Vers 10.

⁴⁵ „Wahrlich, Wir, Wir Selbst haben diese Ermahnung hinab gesandt, und sicherlich werden Wir ihr Hüter sein.“ Sura *al-Ĥiğr*, Vers 10.

de, wenn erwähnt wäre, dass er in Mekka geboren wird, er Muhammad genannt wird, sein Vater Abdullah und sein Großvater Abdul Muttalib heißen werden, und dass er von ismaelitischen Nachkommen stammen wird, nach Medina auswandern müsste und so und so viele Jahre nach Moses geboren wird, so würde niemals ein Jude ihn nicht akzeptieren. Im Falle Jesus^{AS} sahen die Juden sich ja einem noch größeren Dilemma ausgesetzt und man könnte beinahe meinen, es war gerechtfertigt, Jesus nicht zu akzeptieren. Denn in dem Buch Gottes steht die Bedingung, dass der wahre Messias erst erscheinen wird, wenn zuvor Elias^{AS} erschienen ist. Jesus rechtfertigte seinen Anspruch damit, dass er darauf verwies, dass Elias^{AS} nicht körperlich wiederkommen werde, sondern dass die Wiederkunft Elias metaphorisch zu verstehen sei. Die Juden aber fassten Jesu^{AS} Erklärungen als Verdrehungen der Worte Gottes auf. Sie behaupteten eben, dass sie über die körperliche Rückkehr von Elias^{AS} unterrichtet wurden und warten seitdem auf die Wiederkunft von ihm. Hieran kann man erkennen, dass Prophezeiungen bezüglich des Erscheinens von Propheten sehr subtil erfolgen, so dass zwischen den Zweifelnden und Gläubigen unterschieden werden kann.

Überdies, wenn jemand beansprucht, die Wahrheit zu sagen, dann darf es dafür nicht nur einen Beweis geben, sondern mit einem Wahrheitsanspruch muss es sich verhalten wie mit einem Diamanten: So wie er von allen Seiten her erstrahlt, so muss auch der Anspruch in allen Facetten die Wahrhaftigkeit erhellen. Genauso verhält es sich auch mit meinem Anspruch, der Verheißene Messias

zu sein. Er lässt sich aus allen erdenklichen Blickwinkeln beweisen.

Nehmen wir zum Beispiel meinen Anspruch, der Verheißene Messias zu sein und göttliche Offenbarungen zu erhalten. Diese Ansprüche sind mehr als 27 Jahre alt und wurden sogar vor 24 Jahren in *Barāhīn-e aḥmadiyya*⁴⁶ veröffentlicht. Jeder vernünftige Mensch muss einsehen, dass etwas, das auf ein Lügengebäude aufgebaut ist, niemals so lange Bestand haben kann. Egal, wie groß der Lügner ist, niemand kann so dreist sein und für so eine lange Zeit seine Lügen aufrechterhalten. Gleichermäßen ist es unvorstellbar, dass eine Person seit 27 Jahren jeden Morgen eine Offenbarung erfindet, diese dann Gott zuschreibt, Gott ihn als verfluchten Menschen ansehen muss, ihm aber trotzdem zur Seite steht, seiner Gemeinde Fortschritte gewährt und ihn vor jeglichem Übel und vor Verschwörungen, die seine Feinde gegen ihn aushecken, errettet.

Ein weiterer Beweis, der meine Wahrhaftigkeit unterstreicht und verdeutlicht, dass Gott auf meiner Seite ist, bezieht sich auf eine Prophezeiung jener Zeit, als ich alleine und verlassen war und mich niemand kannte. Ich schrieb an meinem Buch *Barāhīn-e aḥmadiyya* und nur Allah, Der Kenner des Ungesehenen, war meines Zustandes gewahr. Es war eine Zeit von Isolation und Anonymität, in der Gott mir einige Prophezeiungen über meine Person offenbarte, die ich in *Barāhīn-e aḥmadiyya* niederschrieb, das seinerzeit auch veröffentlicht wurde. Die Prophezeiung lautete:

⁴⁶ Das erste weithin bekannte Buch des Verfassers. (Anm. d. Ü.)

يَا أَحْمَدِي أَنْتَ مُرَادِي وَمَعِي بِيْرُكَ بِيْرِي - أَنْتَ مِثِّي بِمَنْزِلَةِ تَوْجِيْدِي وَتَقْرِيْدِي - فَحَانَ أَنْ
تُعَانَ وَتُعْرِفَ بَيْنَ النَّاسِ - أَنْتَ مِثِّي بِمَنْزِلَةِ لَا يَعْلَمُهَا الْخَلْقُ - يَنْصُرُكَ اللهُ فِي مَوَاطِنَ -
أَنْتَ وَجِيْهُ فِي حَضْرَتِي - اخْتَرْتُكَ لِنَفْسِي - وَأَنْتَ جَاعِلُكَ لِلنَّاسِ إِمَامًا - يَنْصُرُكَ رِجَالُ
نُوحِي الْبَيْهَمِ مِنَ السَّمَاءِ - يَا تُبِيْكَ مِنْ كُلِّ فَجِّ عَيْبِي - يَا تُؤْنِ مِنْ كُلِّ فَجِّ عَيْبِي - وَلَا تُصَعِّرْ
لِخَلْقِي اللهُ وَلَا تَسْعَمْ مِنَ النَّاسِ - وَقُلْ رَبِّ لَا تَذَرْنِي فَرْدًا وَأَنْتَ خَيْرُ الْوَارِثِيْنَ - أَصْحَابُ
الصُّفَّةِ وَمَا أَذْرَاكَ مَا أَصْحَابُ الصُّفَّةِ - تَرَى أَعْيُنَهُمْ تَفِيْضُ مِنَ الدَّمْعِ رَبَّنَا إِنَّا سَمِعْنَا
مُنَادِيًا يُنَادِي لِلْإِيْمَانِ - إِنِّي جَاعِلُكَ فِي الْأَرْضِ خَلِيْفَةً - يَقُولُوْنَ أَنَّى لَكَ هَذَا - قُلِ اللهُ
عَجِيْبٌ لَا يُسْئَلُ عَمَّا يَفْعَلُ وَهُمْ يُسْئَلُوْنَ - وَيَقُولُوْنَ إِنْ هَذَا إِلَّا اِخْتِلَاقٌ قُلِ اللهُ ثُمَّ ذَرْهُمْ
فِي خَوْضِهِمْ يَلْعَبُوْنَ - هُوَ الَّذِي أَرْسَلَ رَسُولَهُ بِالْهُدَى وَدِيْنِ الْحَقِّ لِيُظْهِرَهُ عَلَى الدِّيْنِ
كُلِّهِ - يُرِيدُوْنَ أَنْ يُطْفِئُوْا نُورَ اللهِ وَاللهُ مَعَهُ نُورُهُ وَلَوْ كَرِهَ الْكَافِرُوْنَ - يَعِصُكَ اللهُ وَلَوْلَا
يَعِصُكَ النَّاسُ - إِنَّكَ بِأَعْيُنِنَا - سَمَّيْتُكَ الْمُتَوَكَّلَ - وَمَا كَانَ اللهُ لِيَتْرُكَكَ حَتَّى يَبْيُذَرَ
الْحَبِيْبَ مِنَ الطَّيِّبِ - شَاتَانِ تُذْبَحَانِ وَكُلُّ مَنْ عَلَيْهَا فَانٍ - وَعَسَى أَنْ تَكْرَهُوا شَيْعًا
وَهُوَ خَيْرٌ لَّكُمْ وَعَسَى أَنْ تُحِبُّوا شَيْعًا وَهُوَ شَرٌّ لَّكُمْ وَاللهُ يَعْلَمُ وَأَنْتُمْ لَا تَعْلَمُوْنَ -

„O mein Ahmad! Du bist Meine Absicht und du bist mit
Mir. Dein Geheimnis ist Mein Geheimnis. Du gehörst zu
Mir, so wie meine Einheit und Einzigartigkeit. Die Zeit ist
nah, wenn für deine Unterstützung Leute bereitgestellt wer-
den und du Berühmtheit erlangen wirst. Die Welt ist sich
deiner Stellung in Meinen Augen nicht bewusst. Ich werde
dich in jedem Bereich unterstützen. Du hast einen Ehren-
platz bei Mir. Ich habe dich für Mich ausgewählt. Ich werde
sehr viele Menschen zu deinen Anhängern machen und du
wirst deren Imam sein. Ich werde die Herzen der Menschen
inspirieren, damit sie dich mit ihrem Eigentum unterstüt-

zen. Von Weitem sollst du finanziellen Beistand erhalten. Menschen werden von weit her kommen, um dich zu unterstützen. Du sollst nicht unhöflich zu ihnen sein und nicht erschöpfen ihrer großen Anzahl wegen. Und bete, O mein Herr! Lasse mich nicht allein und keiner ist ein besserer Versorger als Du. Und Allah wird dir Gefährten zur Seite stellen, die so sein werden wie die *aṣḥābu ṣ-ṣuffa*.⁴⁷ Und was weiß du schon, wer die *aṣḥābu ṣ-ṣuffa* sind. Du wirst sehen, dass ihre Tränen fließen werden und sie werden sprechen: ‚O unser Herr! Wir haben die Stimme von jemandem gehört, der zum Glauben aufruft.‘ Ich werde dich zum Statthalter auf Erden machen. Die Leute werden verächtlich fragen, wie du diesen Rang erlangt hast? Antworte ihnen, mein Gott besitzt erstaunliche Macht. Er muss sich vor niemandem für Seine Taten verantworten. Ihr seid es, die für eure Worte Rechenschaft werdet ablegen müssen. Sie werden sagen, dies sei nur Betrug. Antworte ihnen, Allah ist der Schöpfer all dieser Werke und dann lass sie allein in ihrem Leichtsinne.

Gott ist es, Der Seinen Propheten mit Rechtleitung und wahren Glauben gesandt hat, damit er über alle anderen

⁴⁷ In der islamischen Terminologie werden die *aṣḥābu ṣ-ṣuffa* als Gefährten des Heiligen Propheten^{SAW} bezeichnet, die versucht haben, jede erdenkliche Zeit mit dem Gesandten Gottes zu verbringen. Sie lebten auf dem Gelände der Moschee des Heiligen Propheten^{SAW}, um ihm so nah wie möglich zu sein. Die *aṣḥābu ṣ-ṣuffa* waren ca. siebzig an der Zahl, unter denen so bekannte Persönlichkeiten wie Hadhrat Abu Huraira^{RA}, der berühmte Überlieferer zahlreicher Aussprüche und Taten des Heiligen Propheten^{SAW}, hervorgegangen sind. (Anm. d. Ü.)

Glaubenslehren obsiege. Sie werden bestrebt sein, das Licht zum Erlischen zu bringen, welches Allah in der Welt verbreiten möchte. Doch Allah wird es vervollkommen, d. h. Er wird es in all die Herzen tragen, die bereit dafür sind, auch wenn es den Ungläubigen missfällt. Allah wird dich vor ihren Übeltaten bewahren, selbst vor jenen, vor denen dich sonst keiner erretten kann. Ich habe ein Auge auf dich. Dich habe ich „Mutawakkil“ (jemand, der sein Vertrauen in Gott legt) genannt. Gott wird dich niemals verlassen, bevor er den Unterschied zwischen gut und böse offenkundig gemacht hat. Zwei Ziegen werden geschlachtet werden und jeder, der auf der Erde ist, wird sterben müssen. Das, was du als schlecht erachtest, mag gut für dich sein und das, was du als gut für dich erachtest, mag in Wahrheit schlecht für dich sein. Allah weiß, was gut für dich ist, du weißt es nicht.“

Man sollte wissen, dass in diesen Offenbarungen vier großartige Prophezeiungen enthalten sind.

1. Allah hat mir in der Zeit, in der ich alleine war, also vor ca. dreißig Jahren, die frohe Botschaft überbracht, dass ich nicht alleine bleiben werde, und dass die Zeit kommen wird, sie ist sogar nah, wenn Menschen in Scharen auf meiner Seite sein werden. Sie werden von Weitem zu mir kommen und es werden so viele sein, dass ich zu erschöpfen beginne und unhöflich zu werden drohe, doch dies, so sagt Er, soll ich unterlassen.
2. Von diesen Menschen werde ich große finanzielle Hilfe erhalten. Viele werden bezeugen können, dass ich

zur Zeit der Niederschrift dieser Prophezeiung in meinem Buch *Barāhīn-e aḥmadiyya* abgeschlossen in Qadian, einem unbekanntem Dorf Indiens, weilte. Doch innerhalb von zehn Jahren suchten mich Scharen von Menschen auf und gewährten mir finanzielle Unterstützung – wie in der göttlichen Prophezeiung vorhergesagt. Mittlerweile sind über 200.000 Menschen in meine Gemeinde eingetreten.

3. Die dritte Prophezeiung dieser Offenbarung lautet, dass Gegner versuchen werden, diese Gemeinde zu vernichten und dieses Licht zu erlöschen, sie jedoch keinen Erfolg darin haben werden.

Für jene, die im Unglauben gefangen sind, gibt es keine Heilung, Tatsache ist jedoch, dass diese Prophezeiungen eindeutig in Erfüllung gegangen sind. Es ist klar, zu einer Zeit, in der eine Person unbekannt und allein ist und es weder Anzeichen dafür gibt, dass sie zum Anführer für tausende Menschen werden wird noch dafür, dass ihr Tausende von Rupien⁴⁸ zur Verfügung gestellt werden, zu jener Zeit so etwas zu prophezeien, sprengt die Fähigkeiten menschlicher Vernunft und Vorhersage. Wenn dies möglich sein soll, so soll der Name desjenigen genannt werden, der Ähnliches erfahren hat. Gerade wenn die dritte Prophezeiung mit einbezogen wird, wird das Unvergleichliche der Offenbarung deutlich, denn diese besagt ja, dass es Gegner geben wird, die alles daran setzen werden, die

⁴⁸ Indische Währung. (Anm. d. Ü.)

Erfüllung der Prophezeiungen zu verhindern, doch Gott dafür sorgen wird, dass sie in Erfüllung gehen. Wenn nun alle drei Prophezeiungen zusammen betrachtet werden, so muss eingestanden werden, dass diese Prophezeiungen nicht von Menschenhand sind. Ein Mensch kann ja nicht einmal voraussagen, dass er bis zu einem gewissen Alter leben wird.

4. Die vierte Prophezeiung verkündet, dass zwei Mitglieder meiner Gemeinde den Märtyrertod erleiden werden. Diese Prophezeiung ist in Erfüllung gegangen als Sheikh Abdul Rahman im Auftrag von Amir Abdul Rahman, dem Herrscher Kabuls, und Sahibzada Abdul Lateef Khan nach Anordnung Amir Habeebullahs in Kabul ermordet wurden.

Außer diesen gibt es noch hunderte von Prophezeiungen, die zu ihrer festgelegten Zeit in Erfüllung gegangen sind. Einmal unterrichtete ich Maulawi Hakeem Nuruddin darüber, dass ihm ein Sohn geboren wird, auf dessen Körper Abszesse sein werden. Und genau so geschah es auch, ihm wurde ein Sohn geboren, dessen Körper mit Abszessen versehen war. Maulawi Sahib wird an dieser Versammlung anwesend sein. Man kann ihn unter Eid fragen, ob dies der Wahrheit entspricht oder nicht.

Ein anderes Mal wurde Abdur Rahim Khan, Sohn von Muhammad Sardar Ali Khan aus Malirkotla, ernsthaft krank, alle Symptome deuteten auf einen baldigen Tod hin, doch ich erhielt eine Offenbarung, in der Allah mir

mitteilte, dass durch mein Intervenieren dieser Junge geheilt wird. Und als ich daraufhin aus tiefstem Mitgefühl für ihn betete, besserte sich sein Zustand, er genas, und kehrte, bildlich gesprochen, zurück zu den Lebenden. Abdullah Khan, ein weiterer Sohn des gleichen Herrn, wurde ebenfalls schwer krank. Er war dem Tod nah, doch auch über seine Heilung wurde ich unterrichtet, so dass er durch meine Gebete Heilung erfuhr.

Es gibt unzählige Zeichen dieser Art, wenn ich alle wiedergäbe, so würde diese Rede in zehn Tagen nicht enden. Diese Zeichen werden nicht nur von einigen wenigen bezeugt, nein, Hunderttausende können diese bezeugen. In meinem baldig erscheinenden Buch „*Nuzūlu l-masīh*“ habe ich 150 dieser Zeichen unterschiedlicher Art niedergeschrieben. Einige wurden im Himmel sichtbar und einige auf der Erde. Einige bezogen sich auf meine Freunde, andere, die schon in Erfüllung gegangen sind, auf meine Feinde. Es sind Zeichen, die mich betreffen, und Zeichen, die meine Nachkommen zum Thema haben. Und es sind auch Zeichen jener Art, die nur durch einen Feind, ohne mein Zutun, in Erfüllung gegangen sind. Da gibt es zum Beispiel die Geschichte von Maulawi Ghulam Dastageer. Er hat in seinem Buch *Fatah Rahman* mich zu einem Gebetsduell (*Mubāhila*) herausgefordert und gebetet, dass von uns beiden derjenige von Allah vernichtet werden soll, der ein Lügner ist. Nur wenige Tage nach dem Gebet ist Maulawi Sahib verstorben und hat damit durch seinen Tod meine Wahrhaftigkeit bezeugt. Des Weiteren gibt es Tausende, die durch Träume von Allah erfahren haben,

dass ich wahrhaftig bin.

Alle diese Zeichen sind so offensichtlich, dass jedermann, der sie ganzheitlich betrachtet, nicht anders kann, als an sie zu glauben. Trotzdem gibt es zurzeit Gegner, die verlangen, dass ich Beweise aus dem Qur'an vorbringen muss, um meinen Anspruch zu beweisen. Davon abgesehen, dass ich schon gezeigt habe, dass im Qur'an genügend Nachweise enthalten sind, die belegen, dass ich der Messias bin, glaube ich, dass es eine Zumutung ist, solche Bedingungen festzulegen. Um eine Person als wahrhaftig zu akzeptieren, ist es nicht notwendig, dass über ihn klare Beweise in irgendeinem himmlischen Buch vorhanden sind. Wenn diese Bedingung notwendig wäre, so könnte man das Prophetentum keines Propheten beweisen.

Um festzustellen, ob der Anspruch auf Prophetenschaft gerechtfertigt ist, benötigt man andere Kriterien; ist für die Zeit ein Prophet notwendig? Ist der Prophet zu der Zeit erschienen, die von den Propheten vergangener Tage prophezeit wurde? Wird er von Gott unterstützt oder nicht? Wurden die Vorwürfe, die gegen ihn erhoben wurden, vollständig beantwortet oder nicht? Wenn alle diese Fragen zu Gunsten des Infragegestellten beantwortet werden, dann glauben wir, dass diese Person wahrhaftig ist, ansonsten nicht. Wenn wir uns die Frage stellen, ob diese Zeit einen Propheten benötigt, so kann mit Überzeugung gesagt werden, dass die Welt sich inbrünstig nach einem himmlischen Reformier sehnt, der den Islam vor interner Spaltung und externen Angriffen bewahrt, die lange verloren gegangene Spiritualität wiederbelebt, Gewissheit ge-

währt und dadurch den Glauben festigt, die Menschheit vor Sündhaftigkeit und Überschreitung bewahrt und die Herzen zu Frömmigkeit und Tugend zieht. Dies zeigt, dass ich in Zeiten der Not gekommen bin und nur diejenigen das ablehnen können, die stark vorurteilsbehaftet sind.

Das zweite Kriterium, das besagt, dass der Anspruch auf Prophetenschaft zu der Zeit erhoben wird, die von den vorherigen Propheten vorhergesagt wurde, wurde auch erfüllt. Die Propheten hatten prophezeit, dass der Verheißene Messias am Ende des sechsten Jahrtausends nach Adam erscheinen wird. Laut Mondkalender ist das sechste Jahrtausend schon vergangen, nach Sonnenkalender steht das sechste Jahrtausend kurz vor dem Ende. Davon abgesehen hat uns der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} gesagt, dass zu Beginn jedes Jahrhunderts ein *muğaddid*⁴⁹ erscheinen wird, der den Glauben reformieren wird. Im 14. Jahrhundert sind nun 21 Jahre vergangen und wir befinden uns mittlerweile im 22. Ist dies nicht ein Zeichen dafür, dass der *muğaddid* bereits erschienen ist?

Die dritte Bedingung, die Unterstützung von Allah, ist auch in Erfüllung gegangen. In diesem Land haben Feinde aus jedem Volk versucht, mich mit allen erdenklichen Mitteln auszulöschen, doch alle ihre Versuche waren vergebens. Es gibt keine Religion in diesem Land, die sich nicht damit brüsten kann, alles in ihrer Macht stehende getan zu haben, um mich zu vernichten, doch entgegen ihren Anstrengungen hat Gott mich geehrt und mir tausende

⁴⁹ Reformier. (Anm. d. Ü.)

Anhänger beschert. Wenn das nicht Allahs Unterstützung ist, was dann? Jeder hat gesehen, wie Anhänger jedweder Gemeinde sich gegen mich erhoben, und wie sie allesamt in ihren Versuchen erfolglos blieben, währenddessen ich Tag für Tag Fortschritte erzielte und meine Gemeinde nunmehr 200.000 Anhänger zählt. Wenn die verborgene Hand Allahs nicht mit mir wäre und wenn all das nur menschengemacht und erfunden wäre, so wäre ich sicherlich von einem dieser Pfeile getroffen worden, wäre längst vernichtet und niemand wüsste, wo ich begraben läge. Denn derjenige, der im Namen Allahs Lügen erfindet, macht sich Ihn zum Feind, Der ihn ohne Mühe vernichten kann. Gott hat mich jedoch vor all ihren Verschwörungen bewahrt, genauso wie Er es vor 24 Jahren prophezeit hat.

Es ist unzweifelhaft ein großes Zeichen, dass Allah mir zu jener Zeit, als ich an *Barāhīn-e aḥmadiyya* schrieb, als ich allein und unbekannt war, die frohe Botschaft überbrachte, dass Er mir helfen und eine große Gemeinde schenken wird. Und Er diejenigen, die bestrebt sein werden, mich aufzuhalten, zu vernichten gedenke. Man sollte vorurteilsfrei und mit reinem Herzen darüber sinnen und feststellen, welch großartige Unterstützung Allahs und welch klares Zeichen es ist. Gibt es unter dem Himmelszelt einen Menschen oder Teufel, der eine solche Macht besitzt, dass er in Zeiten der Einsamkeit und Anonymität eine solche Prophezeiung verkündet, die dann in Erfüllung geht, obwohl vehemente Feindschaft alles daran setzt, die Erfüllung der Prophezeiung zu verhindern?

Die vierte Bedingung, dass die Vorwürfe, die die Feinde erhoben haben, vollständig beantwortet werden, wurde auch eindeutig erfüllt. Der am häufigsten erhobene Vorwurf meiner Opponenten lautet, dass Jesus leibhaftig als der Verheißene Messias erscheinen wird. Ihnen antworte ich, dass aus dem Qur'an bewiesen ist, dass Jesus^{AS} gestorben ist, und dass er auf keinen Fall in die Welt zurückkehren wird.

Allah sagt in Seinen Worten

فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي كُنْتُ أَنْتَ الرَّقِيبَ عَلَيْهِمْ^ط⁵⁰

Im seinem Kontext bedeutet dieser Vers, dass am Tag des Jüngsten Gerichts Allah Jesus^{AS} fragen wird, ob er denn gelehrt habe, dass man ihn und seine Mutter als Gott anbeten soll. Er wird antworten: „O mein Herr! Wenn ich so was gesagt habe, dann weiß Du es, denn Du kennst das Verborgene. Ich habe ihnen nur die Dinge gelehrt, die Du mir gesagt hast. Nämlich, dass es nur einen Gott gibt und ich Sein Prophet bin. Ich kannte ihren Zustand nur, bis ich unter ihnen weilte. Als Du mich sterben ließest, wurdest Du der Wächter über sie. Ich weiß nicht, was sie nach mir getan haben.“ Hieraus wird ersichtlich, dass Jesus^{AS} antworten wird, dass solange er am Leben war, die Christen nicht irregeleitet waren. Und nachdem er starb, wusste er nicht, wie ihr Zustand sich änderte. Wenn wir nun annehmen, dass Jesus^{AS} bis heute am Leben ist, dann müssen wir gleichzeitig glauben, dass die Christen bis heute nicht irregegangen sind und den

⁵⁰ Sura *al-Mā'ida*, Vers 118.

wahren Glauben leben. Warum sonst hat Jesus^{AS} in diesem Vers seine Unwissenheit nach seinem Tod geäußert und gesagt *„O Mein Herr! Als Du mich sterben ließeest, ab da wusste ich nicht mehr, was mit meiner Gemeinschaft passiert.“* Also wenn wir es als wahr akzeptieren, dass er vor dem Gerichtstag in die Welt zurückkehren und zusammen mit dem Mahdi die Ungläubigen bekämpfen wird, dann würde es bedeuten, dass, Gott bewahre, diese Verse falsch sind. Oder man glaubt daran, dass Jesus^{AS} am Gerichtstag Gott belügen wird. Er wird verheimlichen, dass er wieder zur Erde zurück gekehrt war, vierzig Jahre lang gelebt und mit dem Mahdi zusammen die Christen bekämpft hat. Jeder, der an den Qur'an glaubt, müsste durch diesen einen Vers endgültig überzeugt sein, dass die Vorstellung, dass Jesus^{AS} vom Himmel steigt, um an der Seite des blutigen Mahdi zu kämpfen, zu verwerfen ist. Ohne jeden Zweifel, derjenige, der einen solchen Glauben besitzt, begibt sich außerhalb der Grundlage des Qur'an.

Nachdem alle Vorwürfe meiner Gegner entkräftet wurden, behaupten sie, das letzte Geschütz auffahrend, dass einige meiner Prophezeiungen bisher nicht in Erfüllung gegangen sind, wie zum Beispiel die Prophezeiung, die ich über Atham⁵¹ gemacht habe. Ich frage, wo ist Atham jetzt? In dieser Prophezeiung ging es darum, dass derjenige, der lügt, zu Lebzeiten desjenigen, der wahrhaftig ist, sterben soll. Atham ist gestorben, ich aber lebe noch. Fakt ist, dass die Erfüllung dieser Prophezeiung an Bedingun-

⁵¹ Ein Gegner des Verfassers. (Anm. d. Ü.)

gen geknüpft war und solange Atham in Furcht vor dieser Prophezeiung lebte, erfüllte er die Bedingung und erhielt deswegen einige Monate Aufschub. Traurig ist, dass diejenigen, die solche Vorwürfe erheben, nicht bedenken, dass die Prophezeiung, die Jonas^{AS} machte, nicht in Erfüllung ging, obwohl, und das wird im Buch Jona deutlich, die Erfüllung der Prophezeiung nicht an Bedingungen geknüpft war.

Die Wahrheit ist, dass Prophezeiungen, in denen Bestrafungen verkündet werden, niemals kategorischer Natur sind, sondern immer geknüpft sind an das Verhalten des Übertreters, der durch Reue, Almosengeben, das Entrichten von Opfergaben und sogar Furcht die Strafe hinauszögern oder gänzlich verhindern kann. Wenn dies nicht so wäre, dann müssten wir behaupten, dass der Prophet Jonas^{AS} kein Prophet war, denn seine Prophezeiung wurde nicht erfüllt. Wenn Gott beabsichtigt, einen Missetäter zu bestrafen, dann kann die Bestrafung durch Opfern, Spenden und sogar durch die Furcht des Übertreters abgewendet werden. „Warnungs-Prophezeiungen“ bedeuten, dass Gott den Entschluss gefasst hat, eine Person zu bestrafen und dass Er diesen Entschluss Seinem Propheten offenbart. Deswegen ist es schwachsinnig zu glauben, dass eine Prophezeiung durch Almosengeben, Spenden und Gebete abgewendet werden kann, wenn sie nicht offenbart wurde, doch sobald die Offenbarung stattgefunden hat, sie unabwendbar eintreffen wird. Diese Behauptung käme einem Angriff auf jeden Propheten gleich.

Außerdem ist es so, dass einige Prophezeiungen nicht

eindeutig sind und deren Bedeutung sich erst später offenbart. Selbst Propheten können Prophezeiungen falsch interpretieren, was nicht verwerflich ist, denn sie sind ja auch nur Menschen. Jesus^{AS} prophezeite, dass seine zwölf Jünger im Paradies auf zwölf Thronen sitzen werden. Dies entspricht jedoch nicht der Wahrheit, denn ein Jünger wurde zum Apostaten und manövrierte sich damit in die Hölle. Jesus^{AS} sagte auch, dass es Menschen seiner Zeit geben würde, die immer noch lebten, wenn er wiederkehrte, doch dies war nicht in Kraft getreten. Viele weitere Prophezeiungen von Jesus^{AS} blieben unerfüllt, weil er sie falsch interpretierte. Wenn nun jemand meinen Prophezeiungen mit Geduld und Aufrichtigkeit zuhören würde, so würde er feststellen, dass mehr als 100.000 Prophezeiungen und Zeichen sich zu meinen Gunsten manifestiert haben. Es ist niederträchtig, wenn tausende Prophezeiungen, die in Erfüllung gegangen sind, ignoriert werden, nur um eine Prophezeiung, die nicht verstanden wird, heranzuziehen, und sie als Maßstab der Wahrhaftigkeit herausgestellt wird, um Unruhe zu erzeugen. Ich hoffe, bin mir aber auch sicher, dass, wenn jemand vierzig Tage bei mir verbringt, er Zeuge eines Zeichens sein wird. In der Hoffnung, dass meine Ausführungen für einen Wahrheitssucher genügen, beende ich meinen Vortrag.

52 وَالسَّلَامُ عَلَى مَنِ اتَّبَعَ الْهُدَا

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian

⁵² Friede sei auf jenem, der dieser Rechtleitung folgt. (Anm. d. Ü.)

ANMERKUNG

Hakim Mirza Mahmood Irani hat mich in einem Brief, der auf den zweiten September 1902 datiert ist, gefragt, was die Bedeutung des folgenden Verses ist:

53 وَجَدَهَا تَغْرُبُ فِي عَيْنٍ حَمِئَةٍ

Zuerst sollte klargestellt werden, dass dieser Vers mannigfaltige Geheimnisse birgt, was es unmöglich macht, sie alle zu behandeln, und dass unter dem offensichtlichen Sinngehalt dieses Verses Bedeutungen verborgen liegen, die schwer zu verstehen sind. Die Bedeutung, die Gott mir offenbart hat, lautet, dass dieser Vers im Kontext des vorherigen und folgenden auf das Erscheinen des Verheißenen Messias rekurriert und die Zeit seiner Niederkunft näher bestimmt. Zum weiteren Verständnis dieses Sachverhalts sollte gesagt sein, dass der Verheißene Messias auch *du l-qarnain* genannt wird, weil das arabische Wort *qarn* für Jahrhundert steht, und in diesem Zusammenhang bedeutet es, dass die Geburt und Niederkunft des Verheißenen Messias zwei Jahrhunderte umfasst. Genau dies trifft auf mich zu, denn egal, welcher Kalender herangezogen wird,

⁵³ „...bis er den Ort des Sonnenuntergangs erreichte; er fand sie in einem Quell von schlammigem Wasser untergehen, und nahebei fand er ein Volk. Wir sprachen: ‚O *du l-qarnain* , entweder strafe oder behandle sie mit Güte.“ Sura *al-Kahf*, Vers 87. (Anm. d. Ü.)

ob islamischer, christlicher oder hinduistischer, nach jedem, den ich kenne, lebte ich in zwei Jahrhunderten. Meine Geburt und Niederkunft beschränkten sich nicht auf ein Jahrhundert, deswegen und in diesem Sinne bin ich *du l-qarnain*, der Name, der auch in anderen Schriften für den Verheißenen Messias gebraucht wurde.

Die Bedeutung des restlichen Verses, einer Prophezeiung, lautet, dass zwei großen Nationen die frohe Botschaft der Ankunft des Verheißenen Messias gegeben wurde. In einer Metapher sagt Gott, der Allmächtige, dass der Verheißene Messias, *du l-qarnain*, auf seiner Reise zwei Nationen begegnen wird. Zuerst trifft er auf ein Volk, das sich in der Dunkelheit nahebei einer faul riechenden und unverträglichen Wasserstelle befindet, dessen Wasser dermaßen mit stinkendem Schlamm vermischt ist, dass es schwerlich als Wasser bezeichnet werden kann. Diese Metapher bezieht sich auf die in der Dunkelheit befindende Christenheit, die wegen ihrer Untaten die messianische Quelle in einen stinkenden Schlammtümpel verwandelt hat. Im zweiten Teil seiner Reise gelangt der Verheißene Messias, *du l-qarnain*, zu einem Volk, das vollkommen schutzlos der prallen Sonne ausgeliefert ist, und obwohl sie keinerlei Sonnenstrahlen ausgesetzt sind, versengen ihre Körper und verdunkeln sich ihre Häute alleine aufgrund der von der Sonne ausgehenden Hitze. Bei diesem Volk handelt es sich um die Muslime, die trotz der Segnung durch die Sonne der Göttlichen Einheit – *tauḥīd* – keinen wirklichen Nutzen daraus ziehen, sondern sich nur an ihrer Flamme verbrennen. Anders gesprochen, sie haben wahre Schönheit

und wahrhaftige moralische Eigenschaften des Glaubens verloren und sich stattdessen an die um sich greifende Bigotterie, Bosheit und Barbarei beteiligt.

Gott, Der Allmächtige, hat also zu erkennen gegeben, dass der Verheißene Messias, auch *du l-qarnain* genannt, erscheinen wird, wenn die Christenheit sich in der Dunkelheit befinden wird und stinkender Schlamm, arabisch *hama'*, ihre Quelle sein wird. Zu jener Zeit werden die Muslime wiederum nur einen oberflächlichen Glauben an die Einheit Gottes besitzen. Sie werden geplagt sein von der sengenden Hitze der Bigotterie und Barbarei und alle Spiritualität wird ihnen abhold sein.

Der Verheißene Messias, *du l-qarnain*, wird daraufhin zu einem dritten Volk gelangen, zu einer Nation, die an der Herrschaft von Gog und Magog leiden wird. Dieses Volk, tief religiös und fromm, wird von *du l-qarnain*, dem Verheißenen Messias, Hilfe ersuchen gegen die Attacken von Gog und Magog. Der Messias wird daraufhin einen strahlend hellen Schutzwall für sie errichten, d. h. er wird ihnen überzeugende, starke Argumente zur Unterstützung des Islam lehren, so dass schlussendlich die Angriffe von Gog und Magog abgewendet werden können. Er wird ihre Tränen abwischen, sie in jeder Form unterstützen und ihr beistehen. Das ist das Volk, das mich anerkennt.

Dies ist eine große Prophezeiung über meine Niederkunft, meine Zeit und meine Gemeinde, gesegnet derjenige, der diese Prophezeiung mit Sorgfalt liest. Im Heiligen Qur'an befinden sich viele Prophezeiungen solcher Art, Erzählungen von Personen vergangener Tage, deren Sinn

jedoch darin liegt, über zukünftige Ereignisse zu berichten. Die Sura *Yusuf* zum Beispiel ist auf der Oberflächenebene eine einfache Geschichte über den Propheten Josef, enthält jedoch auch eine versteckte Prophezeiung, die verheißt, dass es den Quraisch⁵⁴ genauso ergehen wird wie Josefs Brüdern, die ja zunächst den Propheten unterdrückten, nur um später von ihm beherrscht zu werden. Ebenso erging es den Quraisch, die zunächst den Heiligen Propheten^{SAW} ablehnten und aus Mekka verbannten, bis derjenige, der abgelehnt wurde, zu ihrem Anführer wurde.

Obwohl der Heilige Qur'an wiederholt Prophezeiungen über den Verheißenen Messias, über mich, beinhaltet, behaupten immer noch jene, die es an spiritueller Einsicht missen lassen, dass der Verheißene Messias im Heiligen Buch nicht erwähnt wird. Diese Leute ähneln frappierend den Christen, die bis zum heutigen Tage behaupten, dass die Bibel keine Prophezeiung über den Heiligen Propheten^{SAW} enthält.

چشم باز و گوش باز و این ذکا خیره ام از چشم بندی خدا
 این کمان از تیر با پُر ساخته صید نزدیک است دور انداخته⁵⁵

Verfasser: Mirza Ghulam Ahmad von Qadian

⁵⁴ Herrschender Stamm Mekkas als auch Familienstamm des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}. (Anm. d. Ü.)

⁵⁵ Ihre Augen und Ohren sind geöffnet und ihr Verstand ist scharf / Doch bin ich erstaunt, sie werden Gott nicht gewahr, / Sie spannen ihren Bogen mit einer Menge Pfeile / Die Beute ist nah, doch sie zielen in die Weite. (Anm. d. Ü.)

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Abdul Mutlib 85
 Abdur Rahim Khan 91
 Abu Bakr 83
 Abu Huraira 88
 Adam 71, 78, 79, 80, 94
 Agnostizismus 56
 Ahadith 122, 127
 Ahmad 6, 12
 Ahmadiyya 86, 90, 95
 Allah 24, 26, 29, 35, 38, 39, 40,
 44, 45, 46, 47, 52, 54, 59,
 67, 69, 70, 71, 72, 73, 74,
 76, 78, 79, 86, 88, 89, 91,
 92, 94, 95, 96
 Amerika 74, 75
 Amir Abdul Rehman 91
 Amir Habeebullahs 91
 Antichristen 81, 83
 Apathie 69
 Arya 55, 57, 58, 60, 62, 63, 75
 Ashabul Suffa 88
 Atham 97
 Atheismus 25, 56, 64

B

Barmherzigkeit 59, 60, 120
 Befreiung 25, 28, 54, 55, 62, 80
 Begierde 41
 Belohnung 30, 36
 Besitz 40
 Bestrafung 30, 36, 53, 98
 bhangi 75
 Bibel 51, 104
 Brahine-Ahmadiyya 82, 86

C

Christentum 49, 52

D

Demut 24
 Dhul-Qarnän 101, 102, 103
 Diamant 26
 Diebstahl 69
 Diesseits 40

E

Ehe 61
 Ehebruch 54, 69
 Ehefrau 62
 Ehrfurcht 129
 Ehrlichkeit 24, 50, 68
 Einheit 34, 71, 72, 74, 75, 80, 87,
 102, 103
 Ein-ul-Yaqeen 39
 Eliasas 51, 85
 Endzeit 83
 Engel 46, 133
 Erde 31, 48, 67, 70, 71, 74, 75,
 78, 79, 83, 89, 92, 97
 Erfahrung 50, 52, 54, 67
 Erkenntnis 25, 26, 27, 28, 29, 38,
 39, 50, 56, 61, 62, 71, 74
 Erlösung 11, 26, 28, 29, 47, 49,
 50, 52, 54, 61, 62
 Europa 74, 75
 Evangelium 51, 52, 53, 54, 55

F

Fatah Rehman 92
 Feuer 26, 28, 31, 33, 39, 41, 56
 Freiheit 53, 63, 68

Frieden 68, 69, 70, 75, 84, 119
 Furcht 25, 26, 28, 29, 30, 40, 50,
 56, 74, 83, 98

G

gayan 61, 62
 Gebet 43, 46, 47, 83, 92
 Gebot 53, 54, 64
 Geduld 24, 53, 99
 Gemeinde 127
 Gerechtigkeit 23, 24, 35, 49, 69
 Gesetz 27, 69, 71, 73, 79
 Gewissheit 39, 56, 93
 Gier 53
 Gift 26, 27
 Glaube 27, 28, 46, 56, 57, 80
 Glückseligkeit 25
 Gnade 24, 31, 49, 50, 58, 59, 64,
 65, 67, 69, 74
 Gog und Magog 103
 Gott 11, 15, 23, 24, 25, 26, 28, 29,
 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36,
 38, 39, 41, 42, 44, 45, 46,
 47, 48, 49, 50, 51, 52, 55,
 56, 58, 60, 63, 64, 65, 75,
 79, 82, 83, 84, 86, 88, 89,
 91, 93, 94, 95, 96, 97, 98,
 101, 102, 103, 104
 Gotteserkenntnis 26, 28, 47, 48,
 50, 55, 57, 61, 62, 68, 76
 Gottesfurcht 24, 52, 55, 64, 71
 Gottlosigkeit 24
 Güte 30, 31, 69, 101

H

Hadith 59, 78
 hama 103
 Haq-ul-Yaqeen 39

Hass 23, 63
 Heilige Geist 81
 Heilung 90, 92
 Herz 44, 47, 55, 58, 62, 71
 Himmel 31, 33, 42, 48, 61, 68,
 70, 74, 79, 92, 97
 Himmelfahrt 129
 Hissabul Jummul 79
 Hochmut 32
 Hölle 25, 26, 38, 39, 47, 59, 60,
 99
 Honig 26

I

Ibn-e-Maria 82
 Ilm-ul-Yaqeen 39
 Imam 73, 87
 Indien 127, 130
 Ingwer 42
 Islam 5, 6, 29, 30, 44, 46, 59, 75,
 83, 84, 93, 103

J

Jenseits 32, 45
 Jesus 130
 Jonas^{as} 98
 Josef 104
 Jude 85
 Jünger 99

K

kafur 41
 Kampf 41
 Klasse 38
 Kreuz 29, 49
 Kreuzestod 52
 Kreuzigung 52

L

Lehre 32, 49, 52, 53, 55, 57, 61, 62
 Leidenschaft 71
 Licht 24, 31, 34, 44, 45, 70, 89, 90
 Liebe 24, 25, 26, 28, 29, 30, 32, 35, 39, 41, 42, 44, 47, 50, 54, 55, 56, 64, 67, 71, 73, 74
 Literatur 77
 Logik 27, 50, 51, 64
 Löwe 28

M

Macht 30, 73, 88, 94, 95
 Mahdi 97
 Malirkotla 91
 Maria 81, 82
 ma`rifat 26, 56
 Maulvi Hakeem Nooruddin 91
 Maulvi Ghulam Dastageer 92
 Medina 123
 Mekka 73, 85, 104, 123
 Messias 5, 15, 19, 51, 71, 72, 75, 78, 80, 81, 83, 84, 85, 86, 93, 94, 96, 101, 102, 103, 104
 Millennium 80, 94
 Mitgefühl 25, 35, 58, 92
 Mondkalender 94
 Mond- und Sonnenfinsternis 77
 Mubahila 92
 Muhammad 59, 83, 85, 91, 123
 Mujaddid 94
 mukti 61
 Muslim 127, 128, 137
 Muslime 60, 65, 75, 102, 103

Mutawakkil 89

N

Nachrede 37
 Nafs-e-Ammara 63
 Nationalität 38
 Natur 29, 30, 53, 58, 60, 62, 69, 98
 Nazool-ul-Masih 92
 neyog 62

O

Offenbarung 75, 86, 90, 91, 98
 Offenbarungen 24, 49, 50, 52, 74, 86, 89
 Opfer 29, 30, 44, 77

P

Paradies 40, 45, 46, 82, 99
 Parameshvara 24, 61
 Pardah 63, 64
 Pardah-Gebot 64
 Pest 28, 64, 65, 77
 Philosophie 64
 Prophet 47, 52, 59, 75, 80, 83, 93, 94, 96, 98
 Propheten 119, 120
 Prophezeiung 76, 81, 83, 84, 86, 90, 91, 95, 97, 98, 99, 102, 103, 104
 Prophezeiungen 75, 84, 85, 86, 89, 90, 91, 97, 98, 99, 104

Q

Qadian 90, 99, 104
 qarn 101

Quraischs 104
 Qur'an 119

R

Rauch 39
 Rechtschaffenheit 30, 38, 80
 Reform 74
 Reformer 93
 Regierung 23, 68
 Reichtum 40
 Reinheit 24, 25, 53, 57, 63, 71, 72
 Reinkarnation 58, 61, 62
 Religion 24, 45, 46, 47, 48, 49,
 55, 75, 76, 94
 Religionen 11, 15, 23, 24, 25, 48,
 73, 75, 76, 84
 Reue 65, 98

S

Sahibzada Abdul Lateef Khan
 91
 salsabil 42
 Sarbe Shakti 58
 Scharia 29, 72, 123
 Scheidung 54
 Schlange 26
 Schönheit 25, 30, 68, 102
 Schöpfer 25, 56, 58, 60, 78, 79,
 88
 Schöpfung 24, 30, 56, 58, 62
 Schwelle 29, 33, 74
 Seele 24, 29, 31, 57, 59, 82
 Seelenfrieden 25
 Selbstmord 52
 Sharia 29
 Sheikh Abdul Rehman 91
 Shirk 33
 Sittlichkeit 63

Sohn 34, 49, 51, 53, 60, 82, 91, 92
 Sonnenkalender 94
 Spiritualität 24, 64, 67, 73, 74,
 93, 103
 Strafe 39, 59, 65, 77, 98
 Sühneopfer 29
 Sünde 29, 50, 52, 54, 55, 58, 60,
 64, 69, 70, 71
 Sündhaftigkeit 25, 40, 42, 48,
 52, 57, 62, 71, 94

T

Tag der Abrechnung 40
 Tag des Jüngsten Gerichts 65
 Tauhid 74, 102
 Teufel 71, 72, 80, 95
 Thora 84
 Tod 26, 27, 40, 44, 46, 47, 49, 54,
 65, 91, 92, 97
 Träume 92
 Trost 39
 Tugend 80

U

Überzeugung 29, 39, 48, 58, 93
 Uhrmacher 60
 umma 81, 83
 Unglück 46, 62
 Urdu 6

V

Veden 11, 55, 61, 62
 Vergebung 36, 53
 Vergeltung 36
 Vernunft 50, 51, 52, 56, 67, 70,
 77, 90
 Versöhnung 73

W

- Wahrheit 23, 33, 46, 51, 53, 58,
70, 71, 73, 82, 85, 89, 91,
98, 99
- Weisheit 36, 53, 75
- Welt 24, 25, 31, 32, 38, 40, 41, 42,
45, 49, 51, 58, 62, 64, 67,
68, 69, 71, 74, 75, 76, 78,
87, 89, 93, 96, 97
- Wissen 26, 33, 34, 39, 55, 62, 71
- Wonne 44
- Wunder 50, 51

Z

- zanzabil 42
- Zeichen 25, 48, 55, 77, 78, 80, 92,
93, 94, 95, 99
- Zorn 70
- Zunge 44
- Zurschaustellung 32

ANMERKUNGEN
DES HERAUSGEBERS

Die Verszählung des Heiligen Qur'an:

Der Heilige Qur'an beinhaltet 114 Suren, die jeweils aus einer unterschiedlichen Anzahl an Versen bestehen. Jede Sure, mit Ausnahme der neunten Sure, fängt mit der Eröffnungsformel, der *tasmiya* beziehungsweise *basmala* (*bi-smillāhi r-raḥmāni r-raḥīm* – Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen) an. In den Ausgaben des Heiligen Qur'an, die von der Ahmadiyya Muslim Jamaat veröffentlicht werden, wird diese Eröffnungsformel immer als erster Vers der jeweiligen Sure gezählt. Andere Ausgaben berücksichtigen die *basmala* bei der Verszählung nicht, weshalb sich die Versangaben um einen Vers verschieben.

Islamische Eulogien

Im islamischen Sprachgebrauch werden hinter den Namen bestimmter Personen, denen Gott eine besondere Stellung gegeben hat, verschiedene Segensgebete (Eulogien) gesprochen. Folgende Abkürzungen wurden verwendet, deren vollständige Form im Arabischen (in deutscher Transliteration) ebenfalls im Folgenden angegeben wird:

SAW *ṣallallāhu 'alaihi wa-sallam* (*taṣliya* genannt) – Bedeutung: „Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ – wird nach dem Namen des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} gesprochen

AS *'alaihi s-salām* (*taslīm* genannt) – Bedeutung: „Friede sei auf ihm“ – wird nach dem Namen aller anderen Propheten gesprochen.

RA *raḍiyallāhu ‘anhu / ‘anhā / ‘anhum* – (*tardīya* genannt)
– Bedeutung: „Möge Allah Wohlgefallen an ihm/ihr/ihnen haben“
– wird nach den Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} gesprochen.

RH *rahmatullāhi ‘alaih / raḥimahullāh* – Bedeutung: „Möge Allah ihm Barmherzigkeit erweisen“ – wird nach den Namen von bereits verstorbenen besonderen rechtschaffenen Menschen gesprochen, die aber keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} waren.

ABA *ayyadahullāhu ta‘ālā bi-naṣrihi l-‘azīz* – Bedeutung: „Möge Allah sein Helfer sein und ihn mit Seiner Kraft unterstützen“ – wird nach dem Namen des Kalifen der Zeit gesprochen.

Begriffserklärung Hadhrat: Ein Ausdruck des Respekts, welcher für eine Person von bewährter Rechtschaffenheit und Frömmigkeit verwendet wird.

In diesem Buch verwendete Umschrift

Die Umschrift der arabischen Wörter und Namen folgt dem von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG) empfohlenem Transkriptionssystem (lautgerechte Wiedergabe).

Bei der Umschrift in diesem Buch, die der folgenden Tabelle folgt, wurde darauf Wert gelegt, dass die Aussprache des Originals möglichst erhalten bleibt und eine einfache Lesbarkeit gewährleistet wird. Insofern ergeben sich hier und da einige Unterschiede zu der in der Fachliteratur verwendeten Transliteration, bei der jedem Buchstaben ein Symbol entspricht, so dass

die Umschrift eine vollständige Rekonstruktion des Originals möglich macht.

Arabisch	DMG	Beschreibung	Lautschrift
ﺍ	' / a	in der Kehle gebildeter schwacher Explosionslaut, wie im deutschen vor jedem anlautenden Vokal gesprochen Kurzer Vokal a	[ʔ] [ʔ] [a]
ﺏ	b	Konsonant b	[b]
ﺕ	t	Konsonant t	[t]
ﺙ	ṭ	stimmloses englisches th	[θ]
ﺝ	ǧ	stimmhaftes dsch	[dʒ]
ﺡ	ħ	scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h	[ħ]
ﺢ	ħ̣	raues ch wie in Bach	[χ]
ﺩ	d	an den Zähnen gebildeter Konsonant d	[d]
ﺫ	ḍ	stimmhaftes englisches th	[ð]
ﺭ	r	stimmhaftes, gerolltes Zungespitzen-r	[r]
ﺯ	z	stimmhaftes s	[z]
ﺱ	s	stimmloses s	[s]
ﺶ	š	stimmloses sch	[ʃ]
ﺺ	ʂ	breites stimmloses s	[sʰ]
ﺪ	d̤	ein etwas dumpf klingendes stimmhaftes d	[d̤]
ﺕ	t̤	dumpfes t ohne folgenden Hauchlaut	[t̤]
ﺯ	z̤	dumpfes, stimmhaftes s	[z̤]
ﺔ	ˤ	ungewöhnlich gepresster, ganz weit hinten gebildeter a-haltiger Kehllaut	[ˤ]
ﻍ	ǧ̣	ein erweichter, dem Gaumen-r ähnlicher Buchstabe (wie das r in Rauch)	[ɣ]
ﻑ	f	Konsonant f	[f]
ﻕ	q	ein hinten am Gaumensegel gesprochenes k ohne folgenden Hauchlaut	[q]

ك	k	Konsonant k	[k]
ل	L	Konsonant l, außer in Allah	[l]
م	m	Konsonant m	[m]
ن	n	Konsonant n	[n]
ه	h	kräftig artikulierter Konsonant h	[h]
و	w/u	Konsonant w Kurzer Vokal u	[w] [u]
ي	y/i	Konsonant j Kurzer Vokal i	[j] [i]

Kurzvokale werden als a, i, u geschrieben, Langvokale als ā, ī, ū.

Folgende Wörter unterliegen entweder konventionmäßig oder der Lesbarkeit halber nicht oder nur bedingt den DMG Umschriftregeln. Eigennamen werden in der Regel nicht transliteriert:

Unsere Konvention	DMG
Abu Bakr	<i>abū bakr</i>
Ahadith	<i>aḥādīṭ</i>
Ahmadiyya	<i>aḥmadiyya</i>
Ali	‘alī
Allah	<i>allāh</i>
Amin	āmīn
Dschihad	<i>ǧihād</i>
Fatwa	<i>fatwā</i>
Hadhrat	<i>ḥaḍrat</i>
Hadīth	<i>ḥadīṭ</i>
Hadsch	<i>ḥaǧǧ</i>
Hafis	<i>ḥāfiṣ</i>

Hidschra	<i>hiğra</i>
Hudhur	<i>huđūr</i>
Imam	<i>Imām</i>
Inshallah	<i>inšā' allāh</i>
Islam	<i>islām</i>
Jalsa Gah	<i>ğalsa gāh</i>
Jalsa Salana	<i>ğalsa sālāna</i>
Jamaat	<i>ğamā 'ah</i>
Kalif / Khalifa	<i>ħalīfa</i>
Khutba	<i>ħuṭba</i>
Kalifat / Khilafat	<i>ħilāfa</i>
Khadija	<i>ħadīğa</i>
Khalifat-ul-Masih	<i>ħalīfatu l-masīh</i>
Majlis-e Mushawarat	<i>mağlis-e mušāwarat</i>
Majlis-e Shura	<i>mağlis-e šūrā</i>
Medina	<i>madīna</i>
Mekka	<i>makka</i>
Moschee	<i>masğid</i>
Muhammad	<i>muħammad</i>
Nikah	<i>nikāħ</i>
Qur'an	<i>qur'ān</i>
Quraisch	<i>quraiš</i>
Ramadan	<i>ramađān</i>
Rūhānī ħazā'in	<i>rūħānī ħazā'in</i>
Scharia	<i>šarī'a</i>
Sūra	<i>sūra</i>
Usman	<i>'uṭmān</i>
Umar	<i>'umar</i>
Zakat	<i>zakat</i>

ZUM AUTOR



**Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad von Qadian^{AS} (1835-1908)**

Der Verheißene Messias und Mahdi^{as}, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, wurde 1835 in Qadian (Indien) geboren und widmete sein Leben dem Studium des Heiligen Koran, dem Gebet und der Hingabe zu Gott. Als er bemerkte, dass der Islam von allen Seiten mit haltlosen Vorwürfen angegriffen wurde und die Muslime nicht in der Lage waren, darauf zu reagieren, verteidigte er als Imam und Stimme der Zeit den Islam und stellte die unverfälschten Lehren des Islam in ihrer Ursprünglichkeit wieder dar.

In seinem umfangreichen Gesamtwerk an Schriften, Vorlesungen, Reden und religiösen Diskursen etc., erörtert er, dass der Islam den einzigen lebendigen Glauben darstellt, durch dessen Befolgung der Mensch eine tiefgehende Beziehung zu seinem Schöpfer herstellen kann.

Er erklärt, dass Gott ihn gemäß der Prophezeiungen in der Bibel, im Heiligen Koran und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten^{saw} des Islam (Ahadith) zum Messias und Mahdi ernannt hat. 1889 begann er, Mitglieder in seine Gemeinde, die Ahmadiyya Muslim Jamaat, aufzunehmen, die mittlerweile in über 206 Ländern verbreitet ist und mehrere zehn Millionen Mitglieder umfasst. Er schrieb mehr als 80 Bücher in Urdu, Arabisch und Persisch.

Nach dem Tod des Verheißenen Messias^{as} im Jahre 1908 traten Kalifen seine Nachfolge an, um seine Aufgaben fortzuführen. Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, Khalifatul Masih V^{aba}, ist das derzeitige Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der fünfte Nachfolger des Verheißenen Messias^{as}.

Hintergrund

In allen großen Religionen gibt es Prophezeiungen über das Erscheinen eines großen Propheten und Reformers, der zu der Zeit erscheinen würde, wenn die Welt von Egoismus und Unglauben geprägt sein würde. So hat auch Jesus^{as} seine Wiederkehr angekündigt und Zeichen für dieses Ereignis genannt.

Im Christentum wird dies Parusie (griech. Ankunft) genannt. Der Heilige Prophet Muhammad^{saw} hat ebenfalls eine Vielzahl von Prophezeiungen überliefert, in denen von der Wiederkunft Jesus^{as} und dem Auftreten des Imam Mahdi die Rede ist.

Indes bestehen über die Art und Weise, wie diese Prophezeiungen eintreten werden, bei Christen und Muslimen verschiedenartige Anschauungen. Orthodoxe Muslime glauben, Jesus^{as} sei lebendig in den Himmel aufgefahren und befinde sich dort körperlich im Paradies an Gottes Seite, und eines Tages wird er herabsteigen und die Welt der Ungläubigen mit Waffengewalt besiegen.

Wiederkunft von Jesus^{AS}

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hingegen sagt, dass ein solches Denken der Weisheit Gottes widerspricht. Es ist unsinnig anzunehmen, Jesus^{as} befinde sich mit seinem Körper aus Fleisch und Blut in einem Paradies über den Wolken, wo er täglich Nahrung zu sich nehmen muss und anderen Verrichtungen unterliegt, denen ein Mensch aufgrund seiner körper-

lichen Beschaffenheit nachgehen muss.

Das Paradies, so ist aus den heiligen Schriften der Menschheit zu entnehmen, ist kein materieller Ort, sondern ein geistiger Zustand, in dem sich die Seele befindet. Gott ist kein Wesen aus Materie, sondern jenseits von Werden und Zerfall, wie es dem Körper eigen ist. Er ist auch nicht an einen materiellen Ort gebunden, so dass die „Himmelfahrt“ von Jesus^{as} nicht bedeuten kann, dass er zu einem bestimmten Ort im Universum aufgestiegen ist, vielmehr kann man sich Gott tatsächlich nur im spirituellen Sinne nähern, denn nur Ehrfurcht und geistige Verhaltensweisen, wie Hingabe, Demut und Liebe erreichen Ihn, nicht aber Materielles.

Wenn Jesus^{as} aber nicht mit seinem Körper zu Gott ins Paradies aufgestiegen ist, wo ist er dann? Und wie wird seine Wiederkunft aussehen, von der zahlreiche Prophezeiungen verschiedener Religionen sprechen?

Der Heilige Koran erklärt, dass Jesus^{as} eines natürlichen Todes auf Erden gestorben ist. Nach Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as} überlebte Jesus^{as} die Kreuzigung in Bewusstlosigkeit und wanderte dann zu den verlorenen Stämmen vom Hause Israel bis nach Kaschmir aus, wo er auch begraben liegt (4:158 und 23:51). Sein Grab im Khanyar-Viertel der Stadt Srinagar ist heute noch zu besichtigen. Zudem sagt Gott in weiteren 30 Versen des Heiligen Qur'an, dass Jesus^{as} auf der Erde gestorben ist. Wie aber kann dann seine Wiederkunft stattfinden?

**Der Verheißenen Messias,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}
im Verlag Der Islam**

1. Die Philosophie der Lehren des Islam

2012, gebunden, 272 Seiten

ISBN 978-3-932244-80-3

2. Die Arche Noahs. Die Festung des Glaubens

2011, gebunden, 196 Seiten

ISBN 978-3-944277-47-9

3. Die Essenz des Islam – Band 1. Auszüge aus den
Schriften, Reden und Bekanntmachungen des
Verheißenen Messias^{AS}

2016, gebunden, 604 Seiten

ISBN 978-3-939797-10-4

4. Die Essenz des Islam – Band 2. Auszüge aus den
Schriften, Reden und Bekanntmachungen des
Verheißenen Messias^{AS}

2018, gebunden, 562 Seiten

ISBN 978-3-939797-29-6

5. Befreiung von der Sünde

2012, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-932244-04-9

6. Jesus in Indien

2004, broschiert, 164 Seiten

ISBN 3-921458-39-0

7. Der Vortrag von Ludhiana. Über die Wahrhaftigkeit des Verheißenen Messias^{AS}

2012, gebunden, 112 Seiten

ISBN 978-3-932244-95-7

8. Der Vortrag von Lahore. Über Gotteserkenntnis und Sünde im Islam im Vergleich zu Christentum und Hinduismus.

2011, broschiert, 95 Seiten

ISBN 3-921458-77-3

9. Der Vortrag von Sialkot. Über die Endzeit, Jesu Tod und Prophezeiungen

2012, gebunden, 104 Seiten

ISBN 978-3-932244-96-4

10. Die Quelle des Christentums

2016, gebunden, 126 Seiten

ISBN 978-3-944277-58-5

11. Eine Auswahl aus den Schriften des Verheißenen Messias^{AS}

2015, gebunden, 132 Seiten

ISBN 978-3-944277-34-9

12. Die Wahrheit über den Mahdi

2015, broschiert, 96 Seiten

ISBN 978-3-944277-49-3

13. Die verborgene Wahrheit. Über die Kreuzigung von Hadhrat Jesus^{AS}

2015, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-42-4

14. Ein Geschenk für An-Nadwah. Ein Essay über das Erkennen eines wahren Propheten,

2015, broschiert, 72 Seiten

ISBN 978-3-944277-51-6

15. Die grüne Bekanntmachung. Eine Abhandlung über den Tod von Bashir

2016, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-69-1

16. Die Sündlosigkeit der Propheten. Wie kann Erlösung erlangt werden und was ist die wahre Bedeutung von Erlösung?

2017, broschiert 104 Seiten

ISBN 978-3-939797-41-8

17. Der Rückblick

2013, broschiert, 48 Seiten

ISBN 978-3-944277-27-1

18. Argumente des Islam

2013, gebunden, 88 Seiten

ISBN 978-3-944277-13-4

19. Die Himmlische Entscheidung

2013, gebunden, 108 Seiten

ISBN 978-3-94427701-1

20. Botschaft der Versöhnung

2014, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-36-3

21. Die Segnungen des Gebetes

2010, broschiert, 46 Seiten

ISBN 978-3-932244-60-5

22. Das Testament – Al-Wassiyat

2008, broschiert, 72 Seiten

ISBN 978-3-932244-14-8

23. Ziele erklärt. Die Natur der Engel, der Seele und der Offenbarung

2011, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-932244-24-7

24. Al-Qaseeda – Lobeshymne auf den Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}

2012, broschiert, 54 Seiten

ISBN 978-3-932244-99-5

25. Die Notwendigkeit des Imam

2013, gebunden, 116 Seiten

ISBN 978-3-932244-86-5

26. Drei Fragen eines Christen und die Antworten darauf

2011, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-932244-78-0

27. Antworten des Verheißenen Messias^{AS}

2015, gebunden, 120 Seiten

ISBN 978-3-944277-39-4

28. Was ist der Unterschied zwischen einem Ahmadi und einem Nicht-Ahmadi?

2017, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-939797-40-1

29. Offenbarung, Vision, Wahrtraum

1991, broschiert, 48 Seiten

ISBN 3-921458-71-4

30. Sieg des Islams

1994, broschiert 72 Seiten

ISBN 3-92145862-5

31. Das Verkünden der Wahrheit

2017, broschiert, 52 Seiten

ISBN 978-3-939797-32-6

32. Manifestationen göttlicher Glorie

2017, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-25-8

33. Maktubat-e-Ahmad. Briefe des Verheißenen Messias^{AS}

2009, broschiert, 260 Seiten

978-3-932244-49-0

34. Taskirah. Göttliche Offenbarungen, Wahrträume, Visionen, 1871 bis 1908 empfangen von Hazrat Mirza Ghulam Ahmad, dem Verheißenen Messias und Mahdi des Islams.

1995, gebunden, 748 Seiten

ISBN 3-921458-99-4

35. Ein Geschenk für die Königin

2018, broschiert, 152 Seiten

ISBN 978-3-939797-50-0

36. Der Stern der Kaiserin

2018, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-58-6

37. Die britische Regierung und der Jihad

2018, broschiert, 104 Seiten

ISBN 978-3-939797-57-9

38. Die Arya von Qadian und wir

2018, gebunden, 112 Seiten

ISBN 978-3-939797-35-7

39. Das himmlische Zeichen

2018, gebunden, 166 Seiten

ISBN 978-3-939797-70-8

40. Der Heilige Krieg. Ein Streitgespräch zwischen den Anhängern des Islam und den Christen aus Amritsar

2018, gebunden, 432 Seiten

ISBN 978-3-939797-53-1

41. Die Enthüllung

2018, broschiert, 104 Seiten

ISBN 978-3-939797-56-2

42. Sanatana Dharma. Eine Antwort auf die Vorwürfe der Arya Samaj Hindus

2018, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-51-7

43. Das Amin von Mahmud

2018, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-66-1

44. Der Maßstab für Religionen. Ein Vergleich der Religionen auf Grundlage von natürlichen Kriterien

2018, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-939797-52-4

45. Ein Missverständnis ausgeräumt

**Werke über den
Verheißenen Messias,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}**

Das gesegnete Leben. Eine Biografie des Verheißenen
Messias und Begründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Shaikh Abdul Qadir
2017, gebunden, 728 Seiten
ISBN 978-3-939797-39-5

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian^{AS}

Iain Adamson
1991, broschiert, 204 Seiten
ISBN 3-921458-72-2

Spiegel der Schönheit

Hadhrat Mirza Bashir Ahmad^{RA}
1992, broschiert, 84 Seiten
ISBN 3-921458-54-4